

G E M E I N D E B L A T T
RASEN-ANTHOLZ

04/2019



Poste Italiane S.p.A. - Spedizione in abbonamento postale - 70% NE/BZ - Uscita: 4 volte all'anno

GEMEINDE

» Termine 2020

VON FRÜHER

» Chronik 1820 und 1920

MUSIKSCHULE

» Prima la Musica

Frohe Weihnachten!

AUS DEM GEMEINDEAMT

- Aus dem Gemeinderat / Aus dem Gemeindeausschuss 3-4
- Baukonzessionen 4-5
- Recyclinghof / Alt- und Braffettsammlung / Rest- und Biomüll 6
- PagoPA für Vermögenseinkünfte 7
- Tipps und Tricks zum Energie sparen 7
- Fundbüro / Gem2Go 8

BIBLIOTHEK

- Qualitätszertifikat 9
- Bezirkstreffen / Buchvorstellung Wallys Kuchenzauber 10-11
- Wohin mit meinem Buch? 11

KINDER UND JUGEND

- Elki - Frühjahrsprogramm 12
- Jungbürgerfeier 2019 / Familienberatung / Jugenddienst 13-14
- Prima la Musica 15

KIRCHLICHES

- Ein Tag mit und für die Ministranten 16

SENIOREN

- Seniorenwohnheim / Hauspflege 17

VEREINE

- Schützen: Wiedergründungsjubiläum und Fahnenweihe 18
- Volksbühne Rasen 18

VERSCHIEDENES

- Handarbeitsausstellung 19
- Im Herbst Nistkasten reinigen / Karl Steinkasserer 20-21
- Jahrgangstreffen 1959 und 1969 / Verdienstmedaille 22-23
- Chronik der Jahre 1820+1920 24-30
- Statistiken der Jahre 1620, 1720, 1820 und 1920 30-38
- Einschreibung Musikschule 39

SPORT

- IBU Biathlon Weltmeisterschaft 40-41

FRÜHER

- In alten Fotoalben gefunden 40-41

Gemeinde Rasen-Antholz

Niederrasnerstr. 35
 info@rasen-antholz.eu
 www.gemeinde.rasenantholz.bz.it

Parteienverkehr:

MO bis FR 8.00-12.30 Uhr
 Termine am Nachmittag auf Anfrage!

Telefonverzeichnis - Zentrale

0474 496158 - 0474 498145

Bauamt 0474 496901

Steueramt 0474 496902

Meldeamt 0474 496915

Sekretariat 0474 496916

Buchhaltung 0474 496917 – Fax 0474 498145

Impressum**Eigentümer und Herausgeber:**

Gemeinde Rasen- Antholz

Eingetragen beim Landesgericht Bozen

mit Dekret Nr. 9/96 R. St. vom 19.04.1996

Presserechtlich verantwortlich:

Erika Pallhuber

Redaktionsleitung: Rosalia Steinkasserer

Redaktionsteam:

Maria-Luisa Pallhuber – Isidor Hölzl

Tobias Zingerle – Gebhard Baumgartner

Titelbild: Dr. Tobias Zingerle

Layout + Druck: Druckerei A. Weger, Brixen

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

21. Februar 2020

Alle Beiträge, die nach diesem Datum eintreffen, können in der aktuellen Ausgabe aus organisatorischen Gründen nicht mehr berücksichtigt werden.

Erscheinungsdatum: März 2020



Die Raiffeisenkasse informiert: Beraterwechsel in Rasen und Antholz



Alex Demichiel

Liebe Mitglieder und Kunden der Raiffeisenkasse Bruneck! Es freut uns sehr, dass wir Ihnen unsere neue Besetzung der Geschäftsstelle Rasen und der Servicestelle Antholz vorstellen dürfen:

Alex Demichiel wechselt von der Servicestelle Antholz in die Geschäftsstelle Rasen und wird dort ab Jänner 2020 die Leitung übernehmen. Der bisherige Leiter Clemens Passler wird nach nahezu 20 Jahren die Geschäftsstelle Rasen verlassen und als Berater im Kommerzcenter im Hauptsitz Bruneck seiner bisherigen Tätigkeit als Firmenkundenberater nachkommen. Das Team der Geschäftsstelle Rasen wird seit November 2019 durch die lang-jährige Mitarbeiterin Petra Edler bereichert. Gudrun Egger hat mit Anfang November 2019 die Leitung der Servicestelle Antholz übernommen. Unterstützt wird sie dort von Astrid Obersinner, die seit knapp zwei Monaten Mitarbeiterin der Raiffeisenkasse Bruneck ist.

Ich bedanke mich herzlich bei allen Mitgliedern und Kunden für die langjährige Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen“

Clemens Passler



Clemens Passler



Petra Edler



Gudrun Egger

Durch die personelle Umbesetzung wird sich für die Mitglieder und Kunden selbstverständlich nichts an der professionellen Betreuung und Beratung ändern. Im Gegenteil; nur wer sich weiterentwickelt und nicht stillsteht, ist erfolgreich, deshalb lautet eines unserer Mottos auch „Leben ist Wandel. Wandel ist Erfolg.“ Sie, liebe Mitglieder und Kunden, bleiben unser Mittelpunkt. Wir fühlen uns für Sie verantwortlich und helfen Ihnen dabei, Ihre Wünsche und Ziele zu realisieren. Mit dem neuen Konzept der genossenschaftlichen Beratung erfahren Sie eine einzigartige, wertvolle Beratung, bei der Sie den Ton angeben und wir zuhören.

Probieren Sie es aus und vereinbaren Sie einen Termin. Wir freuen uns auf Sie!



**JETZT TERMIN VEREINBAREN!
WIR BERATEN GERNE.**

www.raiffeisen-bruneck.com



Raiffeisen
Raiffeisenkasse Bruneck



MEHR
WERT
LEBEN

Aus dem Gemeinderat

Der Gemeinderat tagte am 29.08. und 28.11.2019. Nachfolgend eine Auswahl der Beschlüsse, diese und alle weiteren liegen vollständig im Gemeindesekretariat zur Einsicht auf.

Bilanzänderungen und Fondsumbuchungen 2019 – 5. 6. 7. und 8. Maßnahme sowie Anpassung des Einheitlichen Strategiedokumentes mit Gesamt Ein- und Ausgaben von 2.092.701,00€, wobei der Wirtschaftsüberschuss des Haushaltes € 160.019,60 beträgt.

Abänderung Bauleitplan Genehmigung – I. Maßnahme 2018/19 – Touristenzone Oberrasen – Antholz

Obertal, Auffüllzone Niederrasen – Gewerbezone Neunhäusern – Verlegung Radweg

Gemeindepolizeidienst – Genehmigung der Vereinbarung zwischen der Stadtgemeinde Bruneck und den Gemeinden Rasen-Antholz, Olang, Percha, Gais, Pfalzen und St. Lorenzen zur Führung des Dienstes im Zeitraum 2020–2024

Mittelschule Olang – Sanierung und Erweiterung der Turnhalle und Errichtung eines Aufzuges – Grundsatzbeschluss zur Kostenbeteiligung der Gemeinde Rasen-Antholz von € 901.363,87 auf die Gesamtkosten von € 2.052.653,33, sowie Genehmigung des Ausführungsprojektes

Aus dem Gemeindeausschuss

Seit der letzten Ausgabe des Gemeindeblattes fanden zwölf Sitzungen des Gemeindeausschusses statt; dabei wurden 144 Beschlüsse gefasst und zudem viele weitere Probleme im Interesse der Gemeinde besprochen und diskutiert. Im Folgenden lesen Sie eine Auswahl der Beschlüsse, die der Gemeindeausschuss ab 20.08.2019 bis 29.10.2019 getätigt hat. Alle Beschlüsse liegen voll inhaltlich für Sie im Gemeindesekretariat zur Einsicht auf.

Öffentliche Arbeiten und Ankäufe

Öffentliche Beleuchtung - Planung (Ing. Oberlechner Georg) - Maßnahmen gegen Lichtverschmutzung und zur Energieeinsparung- Baulos 4 (Antholz Mittertal) – definitiver Zuschlag an Firma Oberlechner & Messner GmbH um € 48.057.

Gehweg entlang der Landesstraße Antholztal vom Buswendeplatz zum Biathlonzentrum Antholz – definitiver Zuschlag an die Firma Ploner GmbH aus Bruneck für den Betrag von € 373.276 netto

Fußballanlage Niederrasen – Sanierung und Erweiterung – die Ausarbeitung der Machbarkeitsstudie wurde an Herrn Arch. David Preindl aus Olang für den Betrag von € 21.570 übergeben.

Trinkwasserversorgung – Neubau Hochbehälter - Quelle "Schwörz" - Ent-

säuerungsanlage – Projektierung, Bauleitung, Abrechnung und Sicherheit – Auftrag an Bietergemeinschaft Bergmeister-Starke-Jesacher aus Vahrn um insgesamt € 75.255.

Elektromobilität – Errichtung von zwei öffentlichen Ladestationen "Quick" beim öffentlichen Parkplatz der Naherholungszone in Niederrasen; der Auftrag wurde an die Firma Neogy GmbH aus Bozen für den Betrag von € 8.068 vergeben

Erweiterungszone „Maurerfeld 2“ Antholz Mittertal

- Grunderwerb von 4.387 m² für den Betrag von € 914.780 (davon 1477 m² für die Erschließungsflächen)
- das Ausführungsprojekt betreffend die Erschließung wurde mit einem Betrag von € 748.182,30 brutto genehmigt, wobei beim zuständigen Landesamt um einen 60 %igen Beitrag angesucht wurde;

Biathlonzentrum Antholz – WM 2020 – Wiedergewinnungsarbeiten Hauptgebäude - Genehmigung Einreichprojekt und Beauftragung des Biathlon - Weltcup Komitees Antholz zur Durchführung der Arbeiten – Kostenvoranschlag von € 227.239 wurde genehmigt

Pumpstation (Kanalisation) in der Bp. 408 KG Antholz beim Antholzer See - Erneuerung des Mietvertrages um weitere 9 Jahre ab 01.10.2019 - jährlicher Mietzins beträgt € 2.486

Zuweisungen

Tourismusverein Antholztal - Liquidierung eines außerordentlichen Beitrages in der Höhe von € 10.000 für Büroumbauarbeiten
Der Freiwilligen Feuerwehr von Antholz Niedertal wurde für den Ankauf eines neuen Kleintransportfahrzeuges eine Kapitalzuweisung in der Höhe



von € 39.923,40 (1/3 der Gesamtausgabe) gewährt.

Der **Musikkapelle von Antholz Mittertal** wurden für den Ankauf von Trachtengurten eine Kapitalzuweisung von € 2.500 gewährt.

Pilzgesetz – Einnahmen 2019 von insgesamt € 2.744 wurden im Ausmaß von 25% (auf € 2.302 eingehoben) für den Verwaltungsaufwand an den Tourismusverein Antholztal und die Nettoeinnahme an die örtlich tätigen Konsortien Bodenverbesserungskonsortium Antholz € 1.337,70, Waldwegeinteressentschaft Oberrasen € 329,28 und Bodenverbesserungskonsortium Oberrasen (Ortschaft Niederrasen) € 391,02 aufgeteilt.

VERSCHIEDENES

An der **Brücke „Hellstein“ Antholz Niedertal** wurde aufgrund einer Beschädigung durch ein Fahrzeug und dem generell schlechten Zustand der Austausch des gesamten Holzes erfor-

derlich. Die Zimmerei Brunner Andreas wurden mit den Arbeiten beauftragt um € 8.875,49.

Kindergartenbeförderungsdienst von Antholz Niedertal nach Antholz Mittertal – Schuljahr 2019/2020 – Der Mietwagendienst „Die Antholzer“ von Paula Oberlechner wurde beauftragt. Kosten € 14.318,66 (für 176 Schultage mit jeweils 4 Fahrten/Tag)

Die **vorübergehende Aussiedelung des Kindergartens Oberrasen** auf Grund dessen Neubau erforderte verschiedene Maßnahmen:

- es wurden die Räumlichkeiten im Raiffeisengebäude Niederrasen für den Kindergarten Oberrasen bis voraussichtlich Januar 2021 angemietet – Pauschalpreis von € 25.000
- für den Transport der Mahlzeiten für den Kindergarten Oberrasen (täglich), sowie für die Grundschulen Oberrasen und Antholz Niedertal (jeweils Dienstags) wurde der Mietwagendienst Holzer Josef beauftragt für insgesamt € 17.367

Die **Bibliotheksordnung** (Benutzungsordnung) wurde neuen Bedürfnissen angepasst.

Mittelschule Olang – Rasen-Antholz – Genehmigung der Spesenabrechnung für das Schuljahr 2018/2019 – Gesamtspesen von € 51.537, davon gehen zu Lasten der Gemeinde Rasen-Antholz € 27.892

Sportanlage Niederrasen – Erneuerung des Leihvertrages zwischen der Gemeinde Rasen-Antholz und dem Amateur Sport Club Rasen ab dem Jahr 2019 bis 2023.

Öffentliches Auswahlverfahren gemäß Art. 47 des Landesgesetzes vom 11. August 1997 Nr. 13 zum Verkauf der G.p. 450/4, K.G. Antholz – Gewerbebeerweiterungsgebiet „Fleckplatz II“ – zwei Gesuche der Fa. Oberegger OHG und Messner Nikolaus sind eingelangt und wurden gemeinsam berücksichtigt.

Baukonzessionen

■ 2019 / 52 / 27/08/2019

Summerer Rosa

Installation einer Photovoltaikanlage

Bp. 425 KG Antholz

■ 2019 / 53 / 27/08/2019

Steinkasserer Martin

Errichtung von zwei Ferienwohnungen Urlaub auf dem Bauernhof – Variante

Bp. 223 KG Antholz

■ 2019 / 54 / 17/09/2019

Wolfsgruber Karlheinz

Errichtung einer Tiefgarage und eines Kellerraumes als Zubehör und eines Wintergartens – Variante

Gp. 141/1, 141/3 und 142/3 Bp. 277 Oberrasen

■ 2019 / 55 / 17/09/2019

Pallhuber Josef

Meliorierungsarbeiten

Gp. 1560 KG Antholz

■ 2019 / 56 / 20/09/2019

Schneider Christian

Errichtung von Fahrrad- und Motorradparkplätzen

B.p. 631 K.G Antholz

■ 2019 / 57 / 25/09/2019

Gemeinde Rasen-Antholz

Ausbau Trinkwassernetz in der Handwerkerzone Niederrasen

G.p. 2350/2, 2271/1, 2271/3, 374/7, 379/1, 516/1, 521/1, 2271/5, 2272/6, 2267, 2358/1, 374/2, 374/3, 447/2, 537/2, 2269. 2272/16, 374/1, 374/6, 497/9, 2271/2, 2350/1, 375, 379/2,

379/3, 537/1 Bp. 520, 269 K.G Niederrasen

■ 2019 / 58 / 26/09/2019

Gemeinde Rasen-Antholz

Biathlonzentrum Antholz Erweiterung der Südtirol Arena Alto Adige hinsichtlich der WM 2020 – Wachskabinen Parkdeck – Variante

B.p. 567 K.G Antholz

■ 2019 / 59 / 03/10/2019

Windisch Dominik

Wohnhaus Windisch Abbruch und Wiederaufbau samt Errichtung von Garagenstellplätzen als Zubehör zu den jeweiligen Wohnungen

B.p. 289 K.G Oberrasen

■ 2019 / 60 / 08/10/2019

**Granaudo Christoph,
Pallhuber Ursula Maria**

Abbruch und Wiederaufbau an der selben Stelle mit Abänderung eines landwirtschaftlichen Lager- und Geräteraumes

G.p. 958, 957 K.G Antholz

■ 2019 / 61 / 08/10/2019

Adler OHG des P. Plaickner & Co.

Seehaus Interne Umgestaltung 2. Obergeschoss

B.p. 297 K.G Antholz

■ 2019 / 62 / 11/10/2019

Wieser Gerhard

Verlängerung des bestehenden Feldweges auf der Schwörz Alm

G.p. 1269, 1270, 1271 K.G Antholz

■ 2019 / 63 / 11/10/2019

**Wierer Sebastian, Wierer
Fabian, Wierer Michael**

Errichtung eines Doppelwohnhauses sowie eines offenen Unterstandes als Zubehör auf dem Baulos F1 der Erweiterungszone C 3 Burgweg 2 in Oberrassen – Variante

G.p. 136/17, 138/16 K.G Oberrassen

■ 2019 / 64 / 11/10/2019

Royal R.E. Gmbh

Projekt zur Umstrukturierung und Erweiterung des Einfamilienhauses mit landwirtschaftlichem Teil der Hofstelle „Zwischenbrugger“

B.p. 42 K.G Antholz

■ 2019 / 65 / 16/10/2019

**Schneider Martina,
Schneider Philipp**

Energetische Sanierung und Erweiterung des Wohnhauses Waldrand in Niederrassen – Variante – R

B.p. 319/1 K.G Niederrassen

■ 2019 / 66 / 16/10/2019

Infranet SPA

Anschluss des Weilers Goste in der Gemeinde Olang an das Breitbandnetz

G.p. 2215, 288, 2233, 2225/1, 2240/2, 2263/22263/3 K.G Niederrassen

■ 2019 / 67 / 16/10/2019

Gemeinde Rasen-Antholz

Erweiterung der „Südtirol Arena Alto Adige“ hinsichtlich der WM 2020 – Erweiterung Tribüne, Errichtung Sanitäranlage und Errichtung einer Bewegungsfläche – Variante

G.p. 1577 Bp. 567 K.G Antholz

■ 2019 / 68 / 16/10/2019

Gemeinde Rasen-Antholz

Primäre Erschließungsanlagen in der Erweiterungszone „Maurerfeld II“

G.p. 34/4, 30/1, 37/6 K.G Antholz

■ 2019 / 69 / 22/10/2019

**Untergassmair Klaus,
Untergassmair Andreas**

Abbruch und Wiederaufbau des Wohnhauses Rosenheim mit Neubau einer Garage als Zubehörsfläche mit Erweiterung laut Gesetz 13 vom 11.08.1997, Art. 107, Abs. 16

G.p. 838/3 K.G Antholz

■ 2019 / 70 / 22/10/2019

CHALETINVESTMENT GMBH

Errichtung einer neuen Wohnanlage als Klimahaus A durch Abbruch und Wiederaufbau – VARIANTE

G.p. 894/1 Bp. 841 K.G Antholz

■ 2019 / 71 / 24/10/2019

Elektrizitätswerk Antholz

Verlegung Mittelspannungs- und Glasfaserverleitung entlang des Gehweges bei der LS 44 für das E-Werk Antholz GmbH

G.p. 1560, 2163/8, 1566, 2155/1, 1567/2, 1571/2, 1570/2 K.G Antholz

■ 2019 / 72 / 04/11/2019

**Hotel Antholzer See
Immobilien GmbH**

Erweiterung Hotel „Alpenresidence Antholz“

B.p. 578 K.G Antholz

■ 2019 / 73 / 11/11/2019

Preindl Anna, Gufler Stephan

Sanierung und Erweiterung des Wohngebäudes

B.p. 321 K.G Oberrassen

■ 2019 / 74 / 11/11/2019

Zingerle Sonja

Interne Umbauarbeiten und Zusammenlegung von 2 Wohnungen

B.p. 660 K.G Antholz

■ 2019 / 75 / 12/11/2019

Plaickner Bau G.m.b.H.

Abbruch und Wiederaufbau

B.p. 8 B.E. 2 K.G Antholz

■ 2019 / 76 / 12/11/2019

Wieser Richard

Interne Umbauarbeiten und Änderungen bei der Außengestaltung

B.p. 279 M.A. 2+3+4 K.G Niederrassen

■ 2019 / 77 / 14/11/2019

**Pension Schmalzlhof Kg
des Klammer Christian & Co.**

Installation einer Photovoltaikanlage

B.p. 343 K.G Oberrassen

■ 2019 / 78 / 14/11/2019

Wieser Rudolf

Sanierungs- und Modernisierungsarbeiten am Hauptgebäude mit Dienstwohnung "Camping Antholz" - Variante

Bp. 458 Gp. 1471/4 KG Antholz

■ 2019 / 79 / 14/11/2019

**Hotel Brunnerhof Kg
der Brunner C. & Co**

Erweiterung des Hotel Brunnerhof

B.p. 280 K.G Niederrassen

■ 2019 / 80 / 14/11/2019

Biathlon-Komitee Antholz

Erweiterung der Beschneiungsanlage und Glasfasernetz im Biathlonzentrum Antholz

B.p. 264 Gp. 1713/1, 1706, 1705, 1711, 1710/1, 1708/1, 1718/1, 1712, 1709/1 K.G Antholz

Alle Angaben ohne Gewähr!



Biomüllsammlung

Die Biomüllsammlung erfolgt **jeden Montag, außer:**

06.01.2020 – Sammlung am 07.01.2020

13.04.2020 – Sammlung am 14.04.2020

01.06.2020 – Sammlung am 02.06.2020

Alt- & Bratfettssammlung für Gastbetriebe

Donnerstag, 09.04.2020 – Rasen

Freitag, 10.04.2020 – Antholz

Dienstag, 13.10.2020 – Rasen

Donnerstag, 15.10.2020 – Antholz

Sperrmüllsammlung

Die Sperrmüllsammlung im Recyclinghof Rasen-Antholz

/ Olang findet voraussichtlich am **Samstag, 18.04.2020**

(nachmittag) und am **Montag, 20.04.2020** (vormittag)

statt.



Restmüllsammlung 2020

Januar	Februar	März
07 (Dienstag) 20	03 07	02 16
April	Mai	Juni
14 (Dienstag) 27	11 25	08 22
Juli	August	September
06 20	03 17 31	14 28
Oktober	November	Dezember
12 26	09 23	07 21

Waschung Biomülltonnen

Die Waschungen der Biomülltonnen finden im laufenden Jahr an folgenden Terminen statt:

30.03.2020

14.04.2020

27.04.2020

11.05.2020

02.06.2020

15.06.2020

29.06.2020

13.07.2020

03.08.2020

17.08.2020

31.08.2020

14.09.2020

28.09.2020

12.10.2020

RECYCLINGHOF RASEN / OLANG FEIERTAGSREGELUNG 2019/2020:

FEIERTAG	AUSWEICHTAG
Silvester, 31.12.2019 (Dienstag)	02.01.2020 (Donnerstag nachmittag)
Faschingsdienstag, 25.02.2020	geöffnet (vormittag)
Staatsfeiertag, 25.04.2020 (Samstag)	24.04.2020 (Freitag vormittag)
Staatsfeiertag, 02.06.2020 (Dienstag)	03.06.2020 (Mittwoch nachmittag)
Maria Himmelfahrt, 15.08.2020 (Samstag)	14.08.2020 (Freitag vormittag)
Maria Empfängnis, 08.12.2020 (Dienstag)	09.12.2020 (Mittwoch nachmittag)
Stephanstag, 26.12.2020 (Samstag)	geschlossen

Neues Bezahlssystem

PagoPA für Vermögenseinkünfte

■ Ab 01.01.2020 müssen alle Zahlungen der Vermögenseinkünfte der Gemeinde zwingend über die Zahlungsplattform PagoPA vorgenommen werden. Von dieser Verpflichtung ausgenommen sind vorerst die Zahlungen mittels F24 und SEPA direct debit.

„Normale“ Überweisungen für Vermögenseinkünfte wie Müllgebühr, Trink- und Abwassergebühr, dürfen ab 01.01.2020 auf keinen Fall mehr vorgenommen werden. Für die Zahlung der Vermögenseinkünfte an die Gemeinde müssen ab 01.01.2020 ausschließlich folgende Zahlungsarten genutzt werden:

- **Bankerlagschein** (Freccia) – demnächst über PagoPA
- **Sepa direct debit** (Automation der Belastung auf K/K)
- **E-payment**
- **Schalter der Raiffeisenkasse** (Schatzmeister)

Für eine unkomplizierte Zahlung empfehlen wir die automatische Belastung mittels Sepa direct debit. Dieses Sepa-Mandat kann jederzeit im Steueramt der Gemeinde (IBAN mitbringen) angefragt werden.

Rasen-Antholz A++

Energie sparen: Tipps und Tricks

Warum Energie sparen?

Energie ist in sämtlichen Bereichen unseres Lebens ein wichtiges und notwendiges Gut. Unsere Zivilisation verwendet und verbraucht Ressourcen und erzeugt daraus Energie um sich weiter zu entwickeln. Je technisierter eine Zivilisation ist, desto mehr wird sie auf Energie angewiesen sein.

Tagtäglich verbraucht jeder von uns eine Menge Energie, zum Beispiel in Form von Strom für Licht, beim Kochen, beim Wäsche Waschen, für Multimedia und Computer, Strom zum Aufladen von Akkus für Handys, Fahrräder oder Spielzeug, Kraftstoff für das Auto oder Motorrad und im Winter Gas, Öl oder andere Brennstoffe zum Heizen ...

Energiesparen bedeutet Kosten senken

Die direkte Auswirkung unseres hohen Energiebedarfs bekommen wir dann schließlich mit der jährlichen Strom- und Heizkostenabrechnung präsentiert: Schon wieder eine „gesalzene“ Rechnung fällig! Energiegewinnung, Energieumwandlung und Verbrauch sind teuer und auch 2020 werden die Energiepreise vermutlich wieder steigen.

Energiesparen bedeutet ökologisch verantwortlich Handeln

Hohe Energiepreise sind die eine Seite, negative Auswirkungen auf Umwelt und Klima bei Energiegewinnung und Energieverbrauch die andere. Der Vorgang Energie zu erzeugen und zu verbrauchen steht fast immer in direktem Zusammenhang mit meist negativen Auswirkungen auf unsere Umwelt. So erzeugt zum Beispiel die Verbrennung von fossilen Brennstoffen zur Gewinnung von Strom, Wärme oder für Mobilität Treibhausgase wie CO₂, sowie andere für Mensch und Umwelt schädliche Abgase und Feinstaub.

Stromgewinnung aus Atomenergie erzeugt im Normalfall zwar keine unmittelbare Emission, aber es bleibt das große und bisher nicht gelöste Problem der Entsorgung und Endlagerung des hoch radioaktiven Abfalls. Und dass die Nutzung der Atomkraft insgesamt eine unberechenbare Gefahr darstellt, ist seit der schlimmen Nuklearkatastrophe im Atomkraftwerk von Fukushima im März 2011 eine unumstößliche Tatsache.

Quellen: <http://www.wie-energiesparen.info>

zusammengestellt von Zingerle Tobias, Messner Heinrich, Pallhuber Katharina



Fundbüro

Haben Sie etwas verloren?

■ Das Fundamt bei der Gemeinde Rasen-Antholz ist für die Annahme von Fundsachen, Verlustmeldungen und Anzeigen sowie für die Verwaltung und Ausgabe der Fundsachen zuständig.

Alle Südtiroler Gemeinden haben ihre Fundarchive zusammengeschlossen.

Das Wiederfinden verlorener Sachen hat sich somit wesentlich vereinfacht. Der Onlinedienst ermöglicht eine neue Qualität der Suche.

Wer einen Gegenstand verloren hat ... kann über das neue Suchportal der Südtiroler Gemeinden bequem von

zu Hause aus die Onlinesuche durchführen. Unter der Internetadresse www.fundinfo.it ist es möglich zu prüfen, ob ein verlorener Gegenstand bei der Wohnsitzgemeinde bzw. bei einer anderen Südtiroler Gemeinde abgegeben wurde.

Wer eine bewegliche Sache findet ... und wenn er den Eigentümer nicht kennt, muss er den Gegenstand unver-

züglich dem Fundamt übergeben und die Umstände des Fundes angeben. Ist ein Jahr ab dem letzten Tag der Veröffentlichung verstrichen, ohne dass sich der Eigentümer meldet, gehört die Sache oder falls die Umstände ihren Verkauf erfordert haben, ihr Erlös demjenigen, der sie gefunden hat.



Die Gemeinde Info und Service App

Gem2Go

■ Smartphones und Tablets sind allgegenwärtig. Bürger und Besucher wollen Information immer und überall abrufen können. Gemeinden haben zwar eine Webseite, die ist aber in den meisten Fällen nur schwer am Smartphone bedienbar. Gem2Go – die Gemeinde Info und Service App schafft hier Abhilfe.

Infos für Gemeindebürger und Bürgerinnen

Gem2Go stellt schnell und unkompliziert Informationen für die Bürger und Besucher der Gemeinden zur Verfügung. Allgemeine Neuigkeiten, Veranstaltungskalender, Gemeindezeitung, Müllkalender und vieles mehr sind so mit einem Fingerwisch, auf dem Smartphone oder Tablet, verfügbar. Dabei entscheidet die Gemeinde selbst, welche Funktionen zur Verfügung gestellt werden. Die Darstellung der Inhalte kann individuell in Position und Farbe angepasst werden.

Unterschied zur mobilen Webseite

Mit Gem2Go hat man seinen persönlichen Assistenten immer dabei. So können Bürger und Besucher aktiv per Push-Benachrichtigung informiert werden. Wichtige Infos wie Wasserabschaltungen, Straßensperren oder ähnliches erreichen die Bürger somit

schnell und problemlos. Weiter gibt es die Möglichkeit, aufgrund der praktischen Anfragefunktion, Anfragen der Bürger zu bearbeiten. Mittels Smartphone-Kamera und GPS-Daten können die Bürger problemlos deren Anliegen (beispielsweise eine kaputte Straßenlaternen) einbringen.

Vorteile von Gem2Go

- auch für Smartphone-Neulinge einfach zu bedienen
- Bürger können auch unterwegs über wichtige Dinge informiert werden (Straßensperren, Wasserrohrbruch, etc.)
- zahlreiche tolle Servicefunktionen wie Müllkalender mit Push-Benachrichtigung oder Anfragefunktion



Qualitätszertifikat

■ Nach dem positiven Abschluss des Audits im Jahre 2016, welches drei Jahre Gültigkeit hatte, hat die Gemeindebibliothek Rasen Antholz am 14. Oktober 2019 erneut die Auditprüfung durch sukzessive Erfüllung der vom Amt für Bibliotheken und Lesen vorgeschriebenen Standards und Aufgabenprofile bestanden.

Die Auditoren Renate Mair und Raimund Rechenmacher besuchten zusammen mit dem hauptamtlichen Bibliothekar Georg Auer, der Bibliotheksratsvorsitzenden Martha Mair und der stellvertretenden Bibliotheksratsvorsitzenden Gertrud Berger Leitgeb die Bibliothekszeitstelle Antholz Mittertal und führten anschließend am Hauptsitz in Niederrasen ein Fachgespräch, an welchem auch der Bürgermeister Thomas Schuster teilgenommen hatte. Das Zertifikat hat nun wiederum drei Jahre Gültigkeit; zur Zeit erhalten jene Bibliotheken, die das Audit erfolgreich abgeschlossen haben eine höhere Landesförderung als Bibliotheken ohne Zertifikat. (Pro-Kopf-Quote mit Audit 3,80 €, ohne 1,60 €). Zudem werden Bibliotheken mit Qualitätszertifikat vom Amt für Bibliotheken und Lesen bei der Vergabe von bestimmten Sachleistungen, so z.B. bei der Zuweisung von Autorenlesungen bevorzugt.



Die Auditoren Renate Mair und Raimund Rechenmacher



Kulturlandesrat Philipp Achhammer überreicht Qualitätszertifikat an die Gemeindebibliothek Rasen Antholz

Die Bibliothek wird seit 2002 hauptamtlich geleitet und wird zur Zeit von 14 Ehrenamtlichen unterstützt: An der Bibliothekszeitstelle Antholz Mittertal Gertrud Berger Leitgeb, Martina Messner Leitgeb, Irma Mair Antenhofer, Elfriede Müller Tauferer, Martina Roggen, Annalena Pallhuber und Johanna Leitgeb, an der Leihstelle Antholz Niedertal Debora und Tabea Brunner und am Hauptsitz in Niederrasen Alexandra Hecher Antenhofer, Chiara Antenhofer, Sieglinde Mair, Wieser Marion und

Silvia Pedevilla. Die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen sind eine wesentliche Säule des Bibliothekssystems der öffentlichen Bibliothek Rasen-Antholz. Sie arbeiten ein bis zwei Stunden pro Monat und sind vorwiegend im Ausleihdienst beschäftigt, helfen aber auch teilweise beim Einbinden von Büchern oder bei der Abwicklung von Veranstaltungen und ersetzen den hauptamtlichen Bibliothekar bei Urlaub oder Erkrankung.

Öffnungszeiten der Bibliotheken in Rasen Antholz

Bibliothek	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Niederrasen	15.00-19.00	8.00-12.00	09.00-12.00	15.00-19.00	
Antholz Niedertal		15.30-18.00			16.00-17.30
Antholz Mittertal	15.00- 16.30		14.00-17.00	15.00- 16.30	

Tel.: 0474 / 497 250

Homepage/online-Katalog: www.biblio.bz.it/rasanantholz

E-Mail: bibliothek@rasen-antholz.eu



Bezirkstreffen Pustertaler Bibliotheken

■ Alljährlich findet im Herbst das Bezirkstreffen der Pustertaler Bibliotheken statt. Eingeladen sind dabei hauptamtliche und ehrenamtliche Führungskräfte, Bibliothekarinnen, Gemeindereferenten, Bibliotheksratsvorsitzende, Bürgermeister und andere Gemeindevertreter, je eine Vertreterin vom Amt für Bibliotheken und Lesen, eine vom Bibliotheksverband Südtirol und die Direktorin der Stadtbibliothek Bruneck.

An die 30 Personen waren am 3. Oktober im Biathlonzentrum Antholz eingetroffen, um dem von der Bibliothek Rasen-Antholz organisierten Rahmenprogramm und der anschließenden Sitzung beizuwohnen. Der Bürgermeister von Rasen-Antholz Thomas Schuster und der Präsident des Biathlon Weltcup Komitees Lorenz Leitgeb hatten sich die Zeit genommen, die Anwesenden zu begrüßen. Anschließend führte der OK-Chef die Interessierten durch die Südtirol Arena mit seinen beeindruckenden Strukturen und neu errichteten Räumlichkeiten. Die Bibliotheksratsvorsitzende und Kulturreferentin der Gemeinde Rasen-Antholz Martha Mair und der hauptamtliche Bibliothekar Georg Auer begrüßten im neuen Medienzentrum der Südtirol-Arena die Anwesenden. Anschließend gingen die Geschäftsführerin vom Amt für Bibliotheken und Lesen Marion Gamper, die Geschäftsführerin vom Bibliotheksverband Südtirol Irene Demetz und die Direktorin der Stadtbibliothek Bruneck Sonja Hartner zur Tagesordnung über. Im Anschluss waren alle Teilnehmer von der Gemeindeverwaltung Rasen-Antholz zu einem kleinen Imbiss im Restaurant Biathlon INN eingeladen. Die Bibliothek bedankt

sich an dieser Stelle für die freundliche Zusage und die professionelle Führung durch das Biathlonzentrum beim OK-Präsidenten Lorenz Leitgeb und OK-Generalsekretärin Erika Pallhuber.



Die Auditoren Renate Mair und Raimund Rechenmacher



OK-Präsident Lorenz Leitgeb (links) und Bürgermeister Dr. Thomas Schuster (rechts) begrüßen die Teilnehmer.



OK-Präsident Lorenz Leitgeb erklärt den Teilnehmern anhand einer grafischen Übersicht das Biathlonstadion.





Den Teilnehmern wurde unter anderem auch ein interessanter Blick hinter die Kulissen gewährt.



Die anschließende Sitzung fand im neuen Medienzentrum der Südtirol Arena statt.



Bei traumhaftem Herbstwetter folgen die Teilnehmer interessiert den Erklärungen.

Backbuchvorstellung

Wallys Kuchenzauber

Am Tag der Bibliotheken am 24.10.2019 fand in der Bibliothek in Niederrasen die Backbuchvorstellung „Wallys Kuchenzauber“- himmlische Rezepte von Südtirols leidenschaftlicher Kuchenbäckerin statt.

Die kreative Kuchenbäckerin Waltraud Tschurtschenthaler überraschte auf humorvolle Weise über zwanzig Interessierte mit allerlei Köstlichkeiten und Geschichten aus ihrer unbeschwernten Kindheit. Ihr Backbuch besteht aus raffinierten Rezepten, teils mit glutenfreien Varianten und eigenen Kreationen, bespickt mit allerlei Fotos und innovativen Deko-Ideen. Die Rezepte sind sehr leicht nachzumachen und schmecken köstlich. Die Veranstaltung fand in Zusammenarbeit mit dem Bildungsausschuss Rasen der öffentlichen Bibliothek Rasen-Antholz statt und endete mit einer Verköstigung.



ELKI Olang

Das Frühjahrsprogramm 2020

■ Anfang Jänner nimmt das Eltern-Kind-Zentrum Olang wieder seine volle Tätigkeit auf. Wir freuen uns immer auch auf den Besuch zahlreicher junger Familien aus Rasen Antholz und möchten deshalb hier unsere wichtigsten Angebote bekanntgeben. Das vollständige Frühjahrsprogramm ist auf unserer Homepage www.elki.bz.it abrufbar.

Bücherbabys

am **Donnerstag** 09.01.; 13.02.; 12.03.; 09.04.; 14.05 und 11.06.2020
um 9.00 Uhr

Gemeinsam Bücher anschauen, vorlesen, singen, Reime, Gedichte und Fingerspiele.

Veranstalter und Ort:

Öffentliche Bibliothek Olang



Babytreff Koala

Monatlicher Tragetreff

am **Donnerstag**, 16.01.; 20.02.; 19.03.; 16.04. und 21.05.2020
jeweils von 09.00 – 11.00

Eltern erhalten wertvolle Infos zu Fragen rund um das Baby sowie „richtiges und gesundes Tragen“

Referentin: Ingeborg Ullrich Zingerle

Si-Sa-Singemaus

am **Mittwoch** 08.01.; 12.02.; 11.03.; 08.04.; 13.05. und 10.06.2020 um 15.00 Uhr, jeweils 1 Einheit für ca. 30 Min

Die Sprachentwicklung der Kinder wird durch Musik positiv beeinflusst. Erste Reime, Lieder und Rhythmen

Referentin: Julia Pineider



Mit Oma und Opa im ELKI

Donnerstags; 23.01.; 26.03.; 23.04. und 28.05.2020
jeweils von 9 – 11 Uhr

Spielen, erzählen, singen und Spaß haben mit Oma und Opa

Kasperltheater

„Kasperl begrüßt den Frühling“

Mittwoch, 23.03.2020
um 15.15 und 16.00 Uhr
für Kleinkinder bis 5 Jahre



Rückentraining

& Beckenbodengymnastik

8 Einheiten, jeweils **mittwochs**
15.01.; 22.01.; 29.01.; 05.02.; 12.02.; 19.02.; 04.03. und 11.03.2020
von 20.00 Uhr bis 21.00 Uhr;

Trainingskonzept mit Schwerpunkt auf Rumpfstabilisation, Körperwahrnehmung und Stärkung des Beckenbodens. Denn ein starker Rücken und Körperbewusstsein sind die Grundlagen für Rückengesundheit und Beschwerdefreiheit.



Kindernotfallkurs

am **Samstag**, den 1. Februar 2020
im Elki Olang

Die TeilnehmerInnen lernen lebensbedrohliche Situationen zu erkennen und einzuschätzen. Sie lernen gezielt und strukturiert die Maßnahmen der Herz-Lungen-Wiederbelebung bei Säuglingen und Kleinkindern durchzuführen. Außerdem werden notwendige Maßnahmen bei Kindernotfällen und im Bereich der ersten Hilfe bei Kleinkindern vermittelt.

Fit nach der Geburt

5 Einheiten jeweils **dienstags**; 10.03.; 17.03.; 24.03.; 3.03. und 07.04.2020
von 14.30 bis 15.30 Uhr

Sanfte und gezielte Übungen zur Unterstützung der Rückbildung der Gebärmutter und zur Kräftigung und Straffung überdehnter Muskeln, Bänder und Sehnen. Beginn frühestens 6 Wochen nach der Entbindung.



Nette Kinderpatschlan und -mützen stricken

Am 04.; 11. und 18.02.2019. Uhrzeit wird mit den Interessierten vereinbart. Wir stricken Warmes für Herbst und Winter – Kinderpatschlan, Babymützen, Schals und mehr. Wer gerne strickt und

sich in gemütlicher Runde mit Gleichgesinnten austauschen möchte ist herzlich eingeladen zu den 3 Treffen zu kommen

Gesundes Frühstück

Geplant für März 2020.

Ein guter Start in den Tag mit einem vollwertigen Frühstück. Evi und Benno geben uns Frühstücksideen für Groß und Klein, welche leicht zu Hause nach zu kochen sind.



Buggyfitness

jeweils **freitags im Mai 2020**
von 09.30 – 10.30 Uhr

für alle Mamas mit Kindern von 3 Monaten bis 3 Jahren, die Freude an Bewegung haben und sich gerne an der frischen Luft bewegen – egal ob mit Kinderwagen oder Tragehilfe

Referentin: Sarah Zingerle



Storchenverleih

Sie möchten mit einem Storch den Nachwuchs verkünden und ein Neugeborenes begrüßen? Dann nutzen Sie unseren Storchenverleih.

Öffnungszeiten im ELKI Olang

jeden Montag von 9.00–11.00 Uhr
jeden Mittwoch von 15.00–17.00 Uhr
jeden Donnerstag von 9.00–11.00 Uhr

Sich treffen, Kontakte knüpfen, sich austauschen und miteinander Zeit verbringen. Wir spielen, malen und basteln, singen und tanzen gemeinsam – mit wechselnden Angeboten. Keine Anmeldung erforderlich.

Anmeldung und Informationen zu allen Veranstaltungen:

Tel. 346 - 859 16 76
e-mail: olang@elki.bz.it
www.elki.bz.it und facebook

Jugend

Jungbürgerfeier 2019

■ Über 100 Jugendliche haben bei der größten Jungbürgerfeier des Pustertales mitgefiebert, um ihre Träume wahr werden zu lassen.

Die Gemeinden Bruneck, Olang, Percha, Pfalzen, Rasen-Antholz, St. Lorenzen und Terenten luden am 22. November gemeinsam mit dem Jugenddienst Dekanat Bruneck zur Jungbürgerfeier ein. Über 100 Jugendliche des Jahrganges 2001 folgten der Einladung zur großen Geburtstagsfeier in Bruneck. Auf dem Programm standen die Grußworte und Glückwünsche der Bürgermeister und Jugendreferenten, der Kurzfilm „Das Leben leben“, ein Einblick in den Kulturbonus des Staates sowie die Auflösung des Jungbürger-Quiz, das die Jugendlichen im Vorfeld online ausgefüllt haben. Die Fragen beim Quiz drehten sich um die bürgerlichen Rechte und Pflichten, die Kennzahlen der Gemeinden sowie um die finanzielle Bildung. Abgerundet wurden das vom Jugenddienst und der Raiffeisenkasse Bruneck ausgearbeitete Quiz mit der Frage nach dem persönlichen Traum. Die Träume reichen von Gesundheit und Familie über das Erlangen der Selbständigkeit durch ein Studium, das Reisen und spannenden Berufen bis hin zu Träume einer besseren Welt, dem Umweltschutz und dem Frieden auf Erden.



Die Jungbürgerfeier in Bruneck

Insgesamt haben 26 Quizteilnehmer/innen alle Fragen richtig beantwortet. Aus diesen wurden die drei Erstplatzierten ermittelt, welche von der Raiffeisenkasse Bruneck einen Beitrag zur Verwirklichung ihrer persönlichen Träume erhielten. Mathilda Taferner aus Bruneck setzt ihren Beitrag von 300,00 € zum Start ihres Studiums und zum Bereisen der Welt ein. Nora Nicollussi Moz aus Bruneck hat den Traum, ein Medizinstudium zu beginnen, um Kinderärztin zu werden. Als Zweitplatzierte erhielt sie dafür einen Beitrag von 500,00 €. Dem Erstplatzierten Damian Gatta aus Olang hat Georg

Oberhollenzer, Vizeschäftsführer der Raiffeisenkasse, einen Beitrag von 1.000,00 € für seinen Traum überreicht. „Da ich in meiner Freizeit sehr gerne mit meinem Mountainbike unterwegs bin, ist es mein Traum, einmal im Leben mit einem Freund auf das Fahrrad zu steigen und mehre Tage lang in eine andere Stadt wie Rom oder Budapest zu radeln“, so Damian Gatta. Nach dem offiziellen Teil im bunt erleuchteten Innenhof des Stadtmuseums Bruneck, ging es in den Weinkeller, wo ein leckeres Buffet wartete und die Band Mainfelt Duo für Feierstimmung sorgte.

Familienberatung fabe

Beratung in Trennungssituationen

■ Wenn Eltern sich trennen, sind ihre betroffenen Kinder darauf angewiesen, dass Mutter und Vater einander den psychologisch bedeutsamen Platz zugestehen.

Wenn dieses „Dreiergespann“ (Vater - Mutter - Kind) im Alltag nicht mehr existiert, so ist es doch wichtig, dass Kinder in ihrem Inneren diesen wichtigen Dritten immer mitdenken dürfen und ihn nicht ausschließen müssen. Mutter und Vater sollten darum bemüht sein.

Wenn Eltern sich trennen, ist das die große Herausforderung, weil sich die eigene Kränkung und das eigene „Verletzt sein“ massiv in den Vordergrund drängt und sich im Ausdruck auch schwer kontrollieren lässt. Hierfür bieten ExpertInnen der Familienberatung fabe für betroffene Eltern Hilfestellung

und Unterstützung an. Für betroffene Kinder ist die Trennung der Eltern ein einschneidendes Ereignis. Wenn sich Eltern als Paar trennen, verändert sich auch für die Kinder die gewohnte Lebenswelt völlig und neue Umgangsformen für alle sind erforderlich. Die Familienberatung fabe bietet betrof-



fenen Mädchen und Jungen, deren Eltern getrennt leben oder geschieden sind, eine Kindergruppe an, in der sie die Möglichkeit haben, über ihr verändertes Leben zu sprechen und sich auf kindgerechte Art und Weise dem Thema Trennung und Scheidung zu nähern. Die Gruppe soll mit fachlicher Begleitung

- den Kindern helfen, ihre Gefühle in Bezug auf die Trennung auszudrücken;
- die Kinder erleben lassen, dass auch andere von einer Trennung betroffen sind und sie mit ihrer Erfahrung nicht alleine sind;
- die Kinder dabei unterstützen, ein re-

alistisches Bild über die Trennung zu erlangen und ihre neue Familiensituation anzunehmen;

- den Kindern Möglichkeiten der Bewältigung vermitteln;
- den Kindern Freiräume für eigene Entwicklung schaffen.

Information und Anmeldung:

fabe Bruneck: Tel. 0474 555 638, Mo - Do: 11.00 - 12.00 Uhr

Das Angebot ist kostenlos.

Weitere Informationen unter: http://familienberatung.it/gruppe_trennungeltern/ und: http://familienberatung.it/gruppe_trennungskinder/



Mama und Papa leben getrennt. Was ist mit mir?

Wenn Sie sich als Paar trennen, verändert sich auch für Ihre Kinder die gewohnte Lebenswelt völlig und neue Umgangsformen für alle sind erforderlich. Die Familienberatung fabe bietet betroffenen Mädchen und Jungen, deren Eltern getrennt leben oder geschieden sind, eine Kindergruppe an, in der sie die Möglichkeit haben, über ihr verändertes Leben zu sprechen und sich auf kindgerechte Art und Weise dem Thema Trennung und Scheidung zu nähern.

Die Gruppe soll mit fachlicher Begleitung

- den Kindern helfen, ihre Gefühle in Bezug auf die Trennung auszudrücken;
- die Kinder erleben lassen, dass auch andere von einer Trennung betroffen sind und sie mit ihrer Erfahrung nicht alleine sind;
- die Kinder dabei unterstützen, ein realistisches Bild über die Trennung zu erlangen und ihre neue Familiensituation anzunehmen;
- den Kindern Möglichkeiten der Bewältigung vermitteln;
- den Kindern Freiräume für eigene Entwicklung schaffen.

fabe
Familienberatung
Consulterio familiare

Jugenddienst Dekanat Bruneck

Als familienfreundlich ausgezeichnet

Die Autonome Provinz Bozen-Südtirol und die Handelskammer haben den Jugenddienst Dekanat Bruneck für sein Engagement hinsichtlich der Vereinbarkeit von Familie und Beruf mit dem Zertifikat „familieundberuf“ ausgezeichnet.

Ein positives Zusammenwirken von Arbeit und Privatleben wird immer wichtiger. So bildet dies einen wichtigen Beitrag für die Lebensqualität. Im Rahmen des Auditverfahrens „familieundberuf“ gilt es Maßnahmen zu entwickeln und umzusetzen, welche eine positive Wechselwirkung zwischen Arbeit und Privatleben bewirken. Die Familienfreundlichkeit ist für den Jugenddienst Dekanat Bruneck ein wichtiger Teil der Unternehmenskultur. Im vergangenen Jahr hat der Jugenddienst gemeinsam mit der Auditorin Lizzi Elisabeth Flarer aus Meran in einem Auditierungsverfahren den Status Quo sowie das Potential des Jugenddienstes ermittelt. Daraus wurden zukünftige Maßnahmen für ein nachhaltiges und familienfreundliches Arbeitsumfeld erarbeitet. Neben bereits bestehenden Aspekten wie beispielsweise den flexiblen Arbeitszeiten und Gleitzeiten, den individuellen Voll- und Teilzeitmodellen, der Abstimmung der Urlaube mit den Ferienzeiten von Kin-



Überreichung der Zertifizierung audit „familieundberuf“ an den Jugenddienst Dekanat Bruneck

dergarten und Schule sind mehrere neue Maßnahmen geplant. Dazu zählen die Einführung eines Welfare-Programms, die gesundheitsfördernde Optimierungen der Arbeitsprozesse, die Möglichkeit der Telearbeit oder die gesundheitsfördernden Fortbildungen für die MitarbeiterInnen. „Wohlbefinden ist der Garant für Engagement und Motivation. Dies lässt Neues wachsen und Bestehendes blühen. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf bildet dafür eine wichtige Basis. Durch das audit „familieundberuf“ möchten wir darauf

einen Fokus legen. Als Mehrwert für unsere Mitarbeiter/innen sowie für unsere Tätigkeit,“ so Lukas Neumair, Geschäftsleiter des Jugenddienstes Dekanat Bruneck. Im Rahmen einer feierlichen Diplomübergabe im Merkantilgebäude in Bozen haben am 21. November Familienlandesrätin Waltraud Deeg und Handelskammer-Präsident Michl Ebner den Jugenddienst Dekanat Bruneck für die familienfreundliche Personalpolitik das Zertifikat des Audits „familieundberuf“ überreicht.

PRIMA LA MUSICA 2019 in Meran

■ Zahlreiche Schülerinnen und Schüler der Musikschule Oberes Pustertal haben auch dieses Jahr am Wettbewerb Prima la musica teilgenommen.

Die Veranstaltung, im Auftrag und mit Unterstützung aller österreichischen Bundesländer, bietet jungen Nachwuchsmusikern, welche Freude am Musizieren haben, eine Bühne. Mit viel Fleiß und Engagement haben sich die Musikschüler auf diesen Wettbewerb vorbereitet und konnten sehr gute Erfolge erzielen.

Josef Mair aus Oberrasen, Schüler von Christof Gröber, konnte in der Wertung Solo Trompete Altersgruppe 1 ein ausgezeichnetes Ergebnis erzielen. Josef ist zwölf Jahre alt und spielt seit vier Jahren Trompete. Bereits nach eineinhalb Jahren Unterricht nahm er das erste Mal sehr erfolgreich am Musikwettbewerb Prima la musica teil und wurde mit einem 1. Preis belohnt. Nachdem er mit seinen Freunden des Ensembles „Trumpet Tigers“ weitere Wettbewerbserfahrungen sammeln konnte, entschied sich Josef für eine erneute Teilnahme am Wettbewerb. Der Schüler konnte durch seinen musikalischen Vortrag einen ersten Preis mit Weiterleitung zum Bundeswettbewerb erreichen, zudem erhielt er einen Sonderpreis für die maximale Punktezahl. Nach einer kurzen Verschnaufpause wurde wieder fleißig geübt und an

den Wettbewerbsstücken Feinarbeit geleistet.

Josef eröffnete das Konzert beim Bundeswettbewerb in Klagenfurt mit dem ersten Satz aus der „English Suite“ von Robert Bernard Fitzgerald, das schwungvolle Tempo, die Dynamik und die Stilsicherheit wurden sehr gelobt. Beim zweiten Stück wagte sich der junge Musiker an ein Pflichtwerk der Kategorie III plus, den zweiten Satz aus der Sonate von Thorvald Hansen mit der Bezeichnung „Andante con espressione“. Dieser langsame Satz aus der Epoche der Romantik wurde auswendig vorgetragen und erfordert eine sehr gute Luftführung, sowie das Gespür für Phrasierung und Intonation. In diesem Werk konnte der Schüler seine große musikalische Reife zeigen. Schwungvoll, dynamisch erklang das zeitgenössische Werk „Contrapuntus II“ des französischen Komponisten Andre Telman. Charakteristisch für dieses Werk sind wechselnde Rhythmen, starke Akzente, schnelle Sechzehntel-Triolen, sowie der Einsatz verschiedener Dämpfer. Den Abschluss bildete ein modernes, rockiges Stück von James Rae „Gatecrasher“. Aufbauend auf einer groovigen Klavierbegleitung sind



Herzliche Gratulation an Josef Mair

besonders Betonungen, Effekte, Dynamik, ein harter Anschlag, sowie eine ausgezeichnete Höhe gefragt. Josef wurde in der Vorbereitungszeit von seinem Lehrer Christof Gröber hervorragend unterrichtet und unterstützt, ein besonderer Dank gilt auch der Klavierlehrerin Cornelia Messner für die Korrepetition.

Josef konnte beim Bundeswettbewerb einen ersten Preis erspielen, herzliche Gratulation!



Überreichung des Sonderpreises an Josef Mair

Landeskindergehalt (ex. Regionales Familiengeld) für das Jahr 2020 Noch heuer ansuchen

Wer das Landeskindergehalt (ex. Regionales Familiengeld) auch im nächsten Jahr noch erhalten möchte, muss bis Jahresende darum ansuchen. Nur so stellt man sicher, dass diese Sozialleistung bereits ab Jänner bezogen werden. Wird das Ansuchen erst im neuen Jahr gestellt, so wird das Familiengeld erst ab dem darauffolgenden Monat ausbezahlt.

Wer das Gesuch also noch nicht gestellt hat, kann sich kostenlos an die Mitarbeiter des Patronates ENAPA in den Bezirksbüros des Südtiroler Bauernbundes wenden.

Für das Gesuch wird die einheitliche Einkommens- und Vermögenserklärung EEEV benötigt. Die Patronatsmitarbeiter sorgen sowohl für die Abfassung der EEEV als auch die Übermittlung des Gesuches.

Weitere Informationen und die Liste mit den benötigten Unterlagen gibt es auf der Bauernbund- Internetseite www.sbb.it/patronat oder direkt bei den Mitarbeitern des Patronates ENAPA in den SBB Bezirksbüros - Tel.: 0474 556 820 enapa.bruneck@sbb.it



Ministranten

Ein Tag mit und für die Ministranten

■ Minitag der Seelsorgeeinheit Olang Rasen Antholz und dieses Jahr neu auch mit Percha und Oberwielenbach

Zum fünften Mal fand vor Kurzem der zur Tradition gewordene Minitag in Olang statt, welcher alle zwei Jahre als Dankeschön für die Ministranten organisiert wird, die fleißig Woche für Woche ihren Dienst in den Pfarren verrichten. Percha und Oberwielenbach nahmen dieses Jahr das erste Mal daran teil. So kamen am 26. Oktober nicht weniger als 94 Ministranten im Kongresshaus in Olang zusammen, um gemeinsam einen Tag voller Spiel, Spaß und Spannung zu verbringen.

Noch bevor die Workshops starteten, stand ein kleines Spiel zum Aufwärmen und eine herzliche Begrüßung inklusive Einführung in den Ablauf auf dem Programm. Daraufhin stellten die Referenten der einzelnen Workshops ihr Programm vor, um den Kindern und Jugendlichen einen kleinen Eindruck der Aktionen zu geben. Insgesamt erwarteten die Ministranten zehn Workshops, von denen sie sich drei auswählen durften. Pünktlich um 11



© Jugenddienst Bruneck

Uhr ging es dann auch schon los mit den Workshops, welche sich sehen lassen konnten: „Sing, Sing, Sing“ mit Verri und Silvi, „Bergrettung“ mit Bergrettern aus Olang, „Bambus DJ's“ mit Veronika und Sofie, „Zuckerbäcker“ mit Lena, „Kräuterzauber“ mit Krissi, „Wettmelken“ mit Maxi, „Be here now“ mit Therry und Dome, „Fotoshooting“ mit Hannah und Maren, „Strickliesel“ mit Annelies und „Butter kübeln“ mit Ida. So war der ganze Tag gefüllt mit abwechslungsreichem Programm, in dem auch ein Mittagessen Platz hatte. Dieses wurde dankenswerterweise von Amalia und Irma zubereitet. Zwischendurch gab es Obst, Brezeln und natürlich etwas

zum Trinken. Zum Abschluss wurde noch eine gemeinsame Wortgottesfeier zelebriert, die den Tag abrundete. Diese wurde von Pfarrer Rüdiger Weinstrauch und Pfarrer Philipp Peintner gehalten, sowie von Lena, Silvia und Verena musikalisch umrahmt wurde. Neben den vielen Minis, kamen auch viele Familien und Freunde, den Abschluss mitzuerleben.

Organisiert wurde der Minitag von den MinistrantenleiterInnen aus den verschiedenen Pfarren zusammen mit dem Jugenddienst Dekanat Bruneck. Ein großer Dank geht an alle, die zum Erfolg des Tages beigetragen haben und das Projekt großzügig unterstützt haben: Gemeinde Olang, Raiffeisenkasse Bruneck, Bäckerei Harrasser, der Obstladen Hinteregger sowie ein ganz besonderer Dank an die MinileiterInnen den Referenten und an die Minis, die diesen Tag erst zu dem gemacht haben, was er schließlich geworden ist.

Grundschule Oberrasen

Martinsfeier

■ Am Montag, 11. November 2019 um 17.00 Uhr gestalteten die Schüler der Grundschule Oberrasen in der Kirche den Gottesdienst zu Ehren des Hl. Martin. Gemeinsam wurde dem Leben und Wirken des Hl. Martin gedacht.

Anschließend zündeten die Lehrpersonen und die Kindergärtnerinnen die Kerzen in den Laternen an und gemeinsam machten sie mit den Kindern eine kleine Dorfrunde. Die Familien begleiteten die Kinderschar und konnten so die wunderschön gebastelten Laternen bewundern.

Nach dem Laternenumzug versammelten sich alle am Pavillon. Dort trugen Schüler ein kurzes Martinsspiel

vor. Die anwesenden Familien, auch die Schuldirektorin Frau Waltraud Mair und die Gemeindefereferentin Frau Martha Mair, erfreuten sich an den schönen passenden Liedern und Gedichten der Kindergartenkinder und Schüler. Anschließend durften alle Kinder mit einem Elternteil das gesegnete Martinsbrot teilen. Dazu gab es warmen Tee. Gemütlich klang der stimmungsvolle Martinsabend aus.



Ein großer Dank allen, die zum guten Gelingen der Feier beigetragen haben; besonders den pädagogischen Fachkräften des Kindergartens für die gute Zusammenarbeit, den fleißigen Frauen vom KFS, die die Brote und den Tee zubereiteten und ausschenkten. Weiters der Musikkapelle Oberrasen, besonders Silvia und Siegmund, die für Licht und Ton sorgten.

Die Lehrpersonen der GS Oberrasen

Veranstaltungen und Aktivitäten

Seniorenmeisterschaft in Brixen

Am Mittwoch, 28. August 2019 fand die sechste Südtiroler Seniorenmeisterschaft statt. Austragungsort der Meisterschaft war die Sportzone Süd in Brixen. Mehr als 240 Senioren traten gegeneinander an. Bereits zum sechsten Mal folgten zahlreiche Bewohner der Seniorenwohnheime Südtirols der Einladung des Verbandes der Seniorenwohnheime zur mittlerweile landesweit bekannten und immer beliebter werdenden Seniorenmeisterschaft. Unter dem Motto „Dabei sein ist alles!“ wurden in den zwei Einzeldisziplinen, Kegeln und Hindernisparcours, Geschicklichkeit und Gewandtheit der Bewohner unter Beweis gestellt und um Medaillen gewetteifert. Spaß und Unterhaltung kamen dabei nicht zu kurz. Besonders bei der Mannschaftsdisziplin der Bezirke wurde viel gelacht. Auch ein Team unseres Seniorenwohnheimes (6 Heimbewohner, 3 Betreuer) nahm gut vorbereitet und bestens gelaunt an der Veranstaltung teil. Sogar eine Medaille gewannen unsere Athleten (Ploner Zössmayr Mariedl – Bezirkstitel in der Mannschaftswertung) und ernteten dafür viel Applaus und Zuspruch der zahlreichen Zuschauer. Gratulation auch vom gesamten Heim!

1. Oktober: „Tag der Senioren“

Oktoberfest im Seniorenwohnheim

Wenn man an das Oktoberfest denkt, so denkt man an Bayern und wenn



man an Bayern denkt, so denkt man an blau-weiß, an Bier und an Brezel. Wer am 1. Oktober der Einladung der Von Kurz Stiftung folgte und zum „Tag der Senioren“ ins Seniorenwohnheim kam, wurde mit allerlei Dekoration in blau-weiß – Servietten, Girlanden und Tischdecken – überrascht. Ein flottes „Oktoberfest“ hatte man organisiert. Musikalisch wurde die Feier vom Duo Elisa & Markus begleitet. Zum Essen gab es, wie könnte es anders sein, Weißwurst, Brezel und Oktoberfestbier. Die Heimbewohner und die Verwaltung freuten sich über viele Besucher, und alle zusammen hatten sichtlich großen Spaß.

Ein Höhepunkt der Veranstaltung war, wie übrigens jedes Jahr am 1. Oktober, die Ehrung von freiwilligen Helfern. Präsident Pallhuber Manfred dankte für die ehrenamtliche Mitarbeit im Heim. Als Zeichen der Wertschätzung wurde

an zwei Freiwillige (Schuster Martha und Walder Herta) eine Ehrenurkunde überreicht.

„Kirtamichl“ im Seniorenwohnheim

Am 20. und 21. Oktober wurde in Niederdorf der „Kirchtag“ gefeiert und dazu gehört auch das Aufstellen des „Kirtamichlbaumes“. Diesen alten Brauch konnten die Senioren des Seniorenwohnheimes „Von Kurz Stiftung“ in Niederdorf auch hautnahe erleben, und zwar im eigenen Garten. Unterstützt wurde das Baumaufstellen am Samstagnachmittag von den „Plonkna Gaßlkrocha“ und Ziehharmonikaspieler Moritz Amhof aus St. Martin/Gsies. Die Stimmung war prächtig und der Beifall groß, als der stattliche „Kirtamichl“ von oben herab grüßte. Anschließend waren alle Anwesenden zu einem zünftigen „Törggelen“ eingeladen.

Texte und Fotos: Sieglinde / Hubert

Neue Anlaufstelle in Bruneck

Hauspflege & Anlaufstelle im „Innerhofer Haus

Der Hauspflagedienst Bruneck und die Anlaufstelle für Pflege und Betreuung Bruneck sind umgesiedelt.

Seit Ende November 2019 müssen Bürger, die eine Hilfe bei der Betreuung und Pflege zu Hause brauchen

oder eine Beratung zur Betreuung von pflegebedürftigen Menschen nötig haben oder ums Pflegegeld ansuchen möchten, **ins sogenannte „Innerhoferhaus“ in Bruneck, Paternsteig 1**, gehen.

Beide Dienste sind dort im Parterre und somit vom Parkplatz Innerhofer bequem erreichbar. Zudem sind die Dienste von außen gut ersichtlich mit einer großen Tafel am Eingang ausgestattet.



Schützen

Wiedergründungsjubiläum mit Fahnenweihe

■ Nachdem der Schützenverein in Rasen Antholz beim 1. Weltkrieg notgedrungen aufgelöst werden musste, gelang es im Jahr 2004 das Schützenwesen im Tal neu aufblühen zu lassen.

Eine Kompanie mit 21 Mann wurde gegründet. Mittlerweile sind noch eine Marketenderin und sechs Schützen aktiv dabei: Sabine Messner, Armin Brunner, Stefan Brunner, Alfred Messner, Anton Messner, Günther Messner und Ehrenmitglied Klemens Rainer. Am 20./21. Juli 2019 wurde dann das 15-jährige Wiedergründungsjubiläum der SK „P. Lorenz Leitgeb“ gefeiert. Das Jubiläumsfest war auch Anlass, um die neue Sturmflagge einzuweihe.

Das Jubiläum begann mit einer Messfeier, die von Ortpfarrer Hochw. Casian Lohmar zelebriert und von der Musikkapelle Antholz Mittertal musika-

lich umrahmt wurde. Von den Ehrenkompanien Bruneck und St. Lorenzen wurde nach dem Evangelium eine Ehrensalue abgefeuert.

Anschließend wurde die neue Sturmflagge eingeweiht. Sie soll die alte Veteranenflagge, die aus der Zeit der österreichisch-ungarischen Monarchie stammt und somit eine bedeutende Geschichte mit sich trägt, vor weiterer Abnutzung schützen. Fahnenpatin der neuen Flagge ist Marianna Pörnbacher Brunner. Sie widmete der Fahnenpatinenschleife den Spruch: „Wir lieben dich mein Vaterland, wo hoch die Berge ragen und Alpenrosen Glanz und

Duft in Gottes Himmel tragen“. In der Festansprache ließ Bertl Jordan, Ehrenmajor des Bataillon Pustertal/Oberland, die Geschichte der Kompanie aufleben, betonte wie vielfältig sich die Schützenkompanie für den Glauben, für das Dorf und unsere Heimat eingebracht hat und gratulierte für diese Leistungen.

Nach dem Singen der Landeshymne, erfolgte der Abmarsch der Formationen durch das Dorf zum Festplatz, wo die Feier nach schönen geselligen Stunden ihren Abschluss fand.

Schützenkompanie P. Lorenz Leitgeb

Das Widumkreuz

■ Schon in den 1980er Jahren entstand der Wunsch beim Widum in Niedertal ein Wegkreuz aufzustellen und bald darauf wurde dieses Vorhaben in die Tat umgesetzt.

So entstand ein schönes Wegkreuz mit einem großen eindrucksvollen Kruzifix, das bis heute auch als Einsegnungskreuz bei Begräbnisfeiern und als Ausgangspunkt beim Einzug in die Kirche wie z.B. am Palmsonntag dient.

Nach über 30 Jahren war es nun an der Zeit, das Widumkreuz zu restaurieren, jedoch hat man wegen des schlechten Zustandes entschieden, das Wegkreuz komplett neu im alten Stile zu errichten. So erstrahlt es wieder im neuen Glanz und wird weiterhin seiner Bestimmung gerecht.

Allen, die beigetragen haben, dieses Vorhaben zu verwirklichen, ein herzliches Vergelt's Gott.

Schützenkompanie P. Lorenz Leitgeb



Oberrasen

Handarbeitsausstellung

■ Vom Samstag 16. bis Sonntag 17. November 2019 fand im Kulturhaus von Oberrasen eine Ausstellung statt, die zeigte, was fleißige Menschen in Heimarbeit zu leisten imstande sind. Eine Ausstellung, die von Christine, Alexandra und Gabi organisiert und getragen wurde - in Zusammenarbeit mit dem Bildungsausschuss Rasen, den freiwilligen Mitarbeitern und der Kulturhausverwaltung.

Diese an Werkstücken und aufgezeigten Techniken reiche Ausstellung wurde wieder ein voller Erfolg. Sämtliche Handarbeiten, einmalig schön und originell gefertigt, wurden ausgestellt und die entsprechenden Arbeitstechniken erklärt.

Obwohl gerade an diesen Ausstellungstagen sich die Wetterlage im Pustertal und in Südtirol bedrohlich und besonders ungemütlich zeigte (starker Schneefall, starker Regen, Nässe, Kälte, gefährliche Straßenverhältnisse) stellten sich nicht wenige Besucher ein. Allerdings mussten witterungsbedingt einige Aussteller kurzfristig absagen.

Lob und Anerkennung gebührt den Organisatoren Christine Unterberger, Gabi Messner, Alexandra Antenhofer und all jenen, die mit ihren Werkstücken die Ausstellung bereichert und mitgetragen haben. Den Organisatoren ist es auch gelungen den Aus-



stellungssaal und die Eingangshalle besonders einladend und gemütlich zu gestalten, sodass diese beiden Orte zum Verweilen, zum Sitzen und zum Plaudern anregten sowie zum beliebten Treffpunkt mit Tee und Gebäck für die Dorfbevölkerung und die Ausstellungsbesucher in diesen düsteren Novembertagen wurden.

Es konnte ein Reinerlös von 812,19 € erzielt werden, davon gingen 400 € an

die Notfallseelsorge und 412,19 € an die Kinderkrebshilfe Südtirol. Ein beachtlicher Erfolg und ein großer Ansporn für Jung und Alt, ihre Hobbys weiter zu pflegen und beim nächsten Mal mitzumachen.

Lob und Anerkennung sei all jenen ausgesprochen, die mitgemacht und mit ihrer Handarbeit die Ausstellung bereichert und zum guten Gelingen beigetragen haben.



Hinweis

Im Herbst Nistkasten reinigen

■ Höhlenbrüter - Meisen oder Rotschwänzchen - können das alte Nest nicht selbst entfernen. Diese Vogelarten nutzen aber nicht das alte Nest, sondern bauen im darauffolgenden Jahr ein neues Nest oben drauf.

So können mögliche Beutegreifer wie Katzen oder Marder leichter an die Eier oder Jungvögel gelangen. Damit ist der Bruterfolg natürlich gefährdet. Unsere Meisen brüten meistens zweimal in der Brutsaison. Deshalb sollten die Nistkästen nicht während der Brutzeit im Frühjahr oder Sommer, sondern im Herbst reinigen. Mit der Entfernung des alten Nestes werden auch eventuell vorhandene Parasiten wie Flöhe oder Milben beseitigt. So tragen Sie auch zur Gesundheit der Vögel bei. Für die Reinigung sollten keine Chemikalien verwendet werden. Es reicht, wenn das Nest entfernt und der Nistkasten mit einer Bürste gereinigt wird. Sollte ein Untermieter, z. B. ein Siebenschläfer eingezogen sein, lassen Sie ihn schlafen und reinigen Sie den Kasten im Frühjahr, wenn

die Wintergäste wieder ausgezogen sind.

Sauberkeit ist auch bei Futterstellen wichtig

Vorweg sei gesagt, dass ein vogelfreundlicher Garten die weitaus bessere und nachhaltigere Lösung für den Schutz der Vögel und anderer Tiere als die Winterfütterung ist. Mit der Vogelfütterung erreichen wir nur einen kleinen Teil nicht gefährdeter Vogelarten. Es sind dies vor allem Finkenvögel, Meisen, Rotkehlchen oder Amseln.

Wer dennoch aus umweltpädagogischer Sicht im Winter Vögel füttert, sollte unbedingt darauf achten, dass auch die Futterstellen regelmäßig gereinigt werden, um die Übertragung von Krankheiten (z.B. Salmonellen)

zu vermeiden. Es sollte vermieden werden, dass Vögel im Futter herumlaufen und so mit Kot verschmutzen können. Dadurch wird die Übertragung und Ausbreitung von Krankheitserregern verringert. Geeignete Futterspender (Futtersilos), selbst gebastelt oder angekauft, eignen sich am besten als saubere Futterstelle und sind zudem wartungsfrei.

Futterspender oder -häuschen sollen möglichst katzensicher angebracht werden. Ein übersichtlicher und günstiger Standort ermöglicht außerdem gleichzeitig ein gutes Beobachten der Futtergäste.

*Leo Unterholzner
Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft
für Vogelkunde und Vogelschutz
Südtirol*

Ein persönlicher Nachruf von seinem Sohn Egon

Karl Steinkasserer (Passla Karl)

■ Die WhatsApp-Nachricht von Mutti in unseren Familienchat am Freitag den 18. Oktober um 12:15 Uhr werde ich wohl nie vergessen. Mutti hat geschrieben „Do Vati isch gstorbn“. Unser Vati hatte ein erfülltes Leben und ist kurz vor seinem 82. Geburtstag unerwartet infolge eines Herzstillstandes friedlich von uns gegangen.

Karl war ein richtiger Antholzer, mit Leib und Seele.

Zum Glück für uns Söhne wollte er nicht Bauer werden. Vorderpassler und Untoreinisch sollten deshalb später seine beiden Brüder übernehmen. Die Nandl und Tanten bei Vorderpassler wollten unbedingt, dass der Erstgeborene Pfarrer wird. Deshalb wurde Vati eine für seine Generation sehr gute Ausbildung zuteil. Nach der Grundschule kam er ins Vinzentium nach Brixen und später zu den Franziskanern nach Bozen. Kurz

vor Schluss hat er es sich allerdings anders überlegt und sein Leben verlief fortan in weltlichen Bahnen. Beim Victor in Avano und als Funker beim Militär in Stinio konnte Vati seine Italienischkenntnisse ausbauen. Davon sollte er noch oft in seinem Leben profitieren. Es folgten verschiedene kürzere Perioden in seinem Arbeitsleben. Insbesondere arbeitet er eine Zeitlang bei der Forst und hat Holz „kluppiert“. Seine Berufung fand Vati schließlich als Gemeindebeamter, jahrzehntelang bis zu seiner Pensio-

nierung. Karl war Gemeindebeamter aus Leidenschaft. Das Gemeindehaus in Rasen war für Antholzer in den siebziger und achtziger Jahren viel weiter weg als heute. Ich kann mich noch gut daran erinnern, dass er so gut wie jeden Tag bürokratische Themen im Außendienst in Antholz erledigt hat. Vor Ort bei den Bürgern oder bei uns zu Hause im Wohnzimmer. Im alten Gemeindehaus in Rasen wohnte auch die Familie des damaligen Gemeinsekretärs Kerschbauer. Im Haushalt bei den Kersch-

baumers arbeiteten damals die Schwester von Karl Ursula und unser Mutti Hildegard, die jüngste Tochter vom Obermoar aus Reischach. So lernte Karl unsere Mutter kennen. Karl hat sich in die hübsche Blondine verliebt und 1971 heirateten sie. 1972 wurde ich, Egon, geboren. Drei kurze Jahre lang wohnte die junge Familie Steinkasserer in Niederrasen. Vati fuhr in dieser Zeit fast täglich nach Antholz. Deshalb verwundert es wenig, dass wir anschließend ins von Vati so geliebte Antholz ins Haus vom Kruma Franz nach Mittertal gezogen sind. 1977 wurde dann Armin geboren und 1979 schließlich noch Elmar. Lange hat es gedauert Vati zu überzeugen endlich ein eigenes Haus zu bauen. 1996 sind wir ins damals neue Haus im Neuraut eingezogen.

Sehr gerne fuhr Vati in seiner Zeit als Gemeindebeamter nach Bozen. Um dort in den Landhäusern und anderswo wichtige Beamte und Entscheidungsträger für die Anliegen der Gemeinde oder der Vereine zu gewinnen. Aufgrund seiner Oberschulzeit bei den Franziskanern kannte er Bozen gut. Es gefiel ihm sehr, gebraucht zu werden und einen Beitrag leisten zu können.

Vati hat viele Vereine in Antholz mitgegründet oder mitgeprägt. Er war mindestens langjähriges Mitglied. Besonders am Herzen lag ihm Biathlon. Obwohl er selbst kein großer Sportler war, fand er es faszinierend mit Menschen aus der ganzen Welt in Kontakt zu treten und sie für unser schönes Antholztal zu begeistern. Vati, mit seiner geselligen Art, rhetorischen Gewandtheit und seinen guten Italienischkenntnissen war sicherlich eine Art informeller Botschafter vom Biathlon Antholz. Karl war Gründungsmitglied vom Biathlon Weltcup Komitee. Jahrzehntlang war er in verschiedenen Funktionen bei allen Wettbewerbern bei der Organisation und Durchführung beteiligt.

Damit man rechtlich in Ordnung war, brauchte es einen Sportschützenver-

ein in Antholz. Dieser wurde unter Mitwirkung von Vati 1978 gegründet. Das machte das Austragen der Biathlon-Wettbewerbe und insbesondere das Vorhalten von Munition viel einfacher. Ab 2000 war Karl acht Jahre lang Oberschützenmeister der Gilde.



Unbedingt erwähnen muss ich natürlich auch Vatis Begeisterung für die Jagd. Er war über 50 Jahre lang ein passionierter Jäger. Besonders gefallen hat es ihm als Jagdbegleiter zu fungieren und Gäste aus Italien oder dem Ausland sein geliebtes Antholz und seine Tierwelt näher zu bringen. Sein unterhaltsames Jägerlatein hat viele Menschen zum Lachen gebracht. Natürlich hatte Karl auch bei der Jagd im Laufe der Jahre verschiedene formelle Funktionen inne. Obwohl wir als Familie irgendwann des Wildfleisches überdrüssig waren, wollte niemand auf die allseits beliebten Gamswürste verzichten. Sehr zu seinem Leidwesen hat er es nicht geschafft, einen seiner drei Söhne für die Jagd zu begeistern.

Und natürlich war er auch noch Hobbyfischer. Die notwendigen Regenwürmer wurden im Garten bei den Zilios organisiert. Und Mutti und klein Egon durften die gefangenen Forellen und Saiblinge ausnehmen und putzen, wovon sich Vati natürlich immer gedrückt hat.

Besonders dankbar sind wir unserem Vati, weil er uns in Sachen Ausbildung und Beruf stets unterstützt hat. Obwohl er mit Technik wenig am Hut

und als Handwerker zwei linke Hände hatte, hat er unsere Berufswahl stets gefördert. Elmar und ich haben Informatik und Armin hat Physik studiert. Karl war stolz auf seine drei Söhne und er hat immer gerne mit ihnen angegeben.

Eine besondere Beziehung hatte Vati auch zum Defereggental im Osttirol. Im Sommer ist er in manchen Jahren fast jeden Sonntag über den Staller Sattel gefahren, um Freunde und Verwandte zu besuchen und günstig Benzin zu tanken. Ich kann mich an einen Sonntag erinnern, wo wir beim Heinzle in Sankt Jakob eingekauft haben. Natürlich war der Laden am Sonntag geschlossen. Exklusiv für seinen guten Freund Karl hat der Chef das Geschäft geöffnet und wir konnten einkaufen. In Prä-EU-Binnenmarkt-Zeiten hat er immer Schokolade und Bananen aus Osttirol mitgebracht.

Das letzte Mal habe ich Vati im August gesehen. Wir waren alle gemeinsam in der Hofburg in Innsbruck. Dort wurde ihm von den Landeshauptleuten von Tirol und Südtirol die Verdienstmedaille des Landes Tirol verliehen. Vati hatte mir im Vorfeld der Veranstaltung die Dokumentation gezeigt, welche einen Teil seiner jahrzehntelangen ehrenamtlichen Tätigkeiten belegte und die Grundlage für diese Ehrung bildet. Der Umfang war beachtlich, obwohl ich sicher bin, dass dies nur ein Teil dessen war, was Karl für die Gemeinschaft getan hat. Ich war sehr beeindruckt und bin stolz auf das, was unser Vati in seinem Leben geleistet hat.

Vati war ein Genussmensch. Er verstand es zu leben und war auch deshalb ein zufriedener Mensch. Ich hoffe, dass ihr alle Karl in guter Erinnerung behalten werdet und wir sind dankbar, dass er friedlich von uns gehen durfte.



1959

Ein guter Jahrgang rundet auf

■ Kaiserwetter begleitete uns, die 60er aus Rasen/Antholz, beim gemeinsamen Ausflug am 12. Oktober 2019 nach Innerschlöß.

Ein Reisebus brachte uns zuerst nach Sillian, wo eine Kaffeepause eingelegt wurde. Weiter ging's über Lienz nach Matri und zum Tauernhaus. Singend, spielend und staunend saßen wir gemütlich in der Traktorkutsche, die uns bis zum Venedigerhaus schaukelte. Dort suchten wir gleich die sonnigsten Plätzchen taleinwärts wandernd auf. Ein Panorama, unbeschreiblich schön, und Farben, die sich tief in uns einprägten und uns noch lange begleiten werden, boten sich uns. Das Mittagessen mundete uns allen sehr gut und wurde zum geselligen Beisammensein und regen Austausch früherer Begebenheiten.

Beim gemeinsamen Abstieg vergaßen wir nicht in der wunderschönen Felsenkapelle innezuhalten, der Verstorbenen unseres Jahrgangs zu gedenken und in den Fürbitten, im Gesang und in einem Dankgebet für uns selber zu bitten. Eine ergreifende musikalische Einlage boten Toni mit der Querflöte und Hannelore mit der Gitarre, ein großer Dank dafür. Dann ging's mit



Die 60er aus Rasen/Antholz

dem Bus zurück nach Rasen, wo wir bei Gelächter und Geschwätz ein üppiges Abendmahl einnahmen.

Den schönen und harmonischen Tag ließen wir mit der Ziehharmonika, gespielt von Siegfried Plankensteiner, und Gesang ausklingen.

Vergelt's Gott euch Organisatoren/innen für die tolle Idee zum Großvenediger zu fahren. Ein herzlicher Dank gilt Hanspeter, der die beeindruckenden

Erlebnisse in einem Video zur bleibenden Erinnerung für uns zusammengestellt hat.

Ein alter Dank, eine neue Bitte: es wäre schön in fünf Jahren wieder etwas gemeinsam zu unternehmen. Es war ein wunderschöner Tag, der uns alle erfüllt und mit Zufriedenheit im Herzen in den Alltag zurückgebracht hat.

Annelies N.

1969

Geselliges Jahrgangstreffen der 50-jährigen

■ Gemeinsam feierte der Jahrgang 1969 der Gemeinde Rasen-Antholz sein Geburtstagsfest. Die Fahrt der Jubilare sollte nach Tenno nördlich des Gardasees führen.

Die Ersten starteten mit dem Bus um 6.30 Uhr in Antholz Mittertal und entlang der Strecke stiegen immer wieder Jahrgangskollegen zu.

Zur Freude aller, folgten der Einladung auch einige außerhalb der Gemeinde lebende Jahrgangskollegen. Bereits im Reisebus gab es eine fröhliche Begrüßung und die Stimmung war von Anfang an gut.

Die Fahrt nach Tenno war äußerst kurzweilig, da es viel zu erzählen und lachen gab.

Am Ziel angekommen, machten wir vorerst eine Kaffeepause. Bevor wir zur Besichtigung des Nationalparks aufbrachen, stießen wir noch bei einem Glas Weißwein auf unser Wiedersehen an. Die Besichtigung des Nationalparks „Parco Grotta Cascata di Varone“ mit dem bekannten Wasserfall und dem umliegenden botanischen Garten war ein beeindruckendes Erlebnis:

Der Wasserfall gilt als wahre geologische Seltenheit. Ganze 20.000 Jahre hat es gedauert, bis sich das Wasser in

den Fels hinein gegraben hat und die Schlucht durch die Kraft des Wassers entstanden ist. Der Wasserfall stürzt sich tosend fast 100 m in die Schlucht hinab.

Nachdem wir alle etwas nass geworden waren, genossen wir nach der Besichtigung bei strahlend blauem Himmel die warme Herbstsonne. Zu Mittag wurde uns in einem nahegelegenen Restaurant ein schmackhaftes Mittagessen mit Spezialitäten aus der Region serviert.



Am Nachmittag ging es dann weiter nach Malcesine. In der Kirche feierten wir eine kurze Andacht, in welcher wir dankbar auf unsere 50 Lebensjahre zurückblickten. Im Andenken an unsere verstorbenen Jahrgangskollegen Andreas, Lorenz und Michi, zündeten wir eine Kerze an, und erinnerten uns in einer Fürbitte an sie.

Nach einem Spaziergang zum Ufer des Gardasees und einer kurzen Einker in einem umliegenden Cafe in der Altstadt, kehrten wir am späten Nachmittag mit vielen schönen Eindrücken wieder zurück ins Antholzertal.

In Niederrasen angekommen, ließen wir den geselligen Teil des Tages mit einem Törggele Abend im Hotel Alpenhof ausklingen.

Einige Jahrgangskollegen gesellten sich im Laufe des Abends noch dazu. Bei Tiroler Köstlichkeiten und alten Erin-



Der Jahrgang 1969

nerungen verging die Zeit wie im Flug. Die flotten Lieder, die Martin auf seiner Harmonika zum Besten gab, trugen maßgeblich zum guten Gelingen der Feier bei. Bis spät in die Nacht hinein, wurde gesungen, geschunkelt und das Tanzbein geschwungen, alte Erinnerungen wurden wach gerufen und

über so manch Anekdote wurde gelacht. Beim Abschied hofften alle auf ein Wiedersehen in fünf Jahren.

Den Organisatoren sei auf diesem Wege recht herzlich für das tolle Programm und ihre Bemühungen gedankt.

Ehrung

Verdienstmedaille des Landes Tirol

■ In Innsbruck sind traditionsgemäß am 15. August die Verdienstmedaillen vergeben worden. Die Verdienstmedaille ist die vierthöchste Auszeichnung des Landes Tirols. Die Länder Nord- und Südtirol danken und würdigen den ehrenamtlichen Einsatz im Gemeinwesen.

Heuer waren es 38 SüdtirolerInnen, die in der Innsbrucker Hofburg für ihre herausragenden Tätigkeiten geehrt wurden. Auch drei Bürgern aus unserer Gemeinde wurde die Verdienstmedaille des Landes Tirols durch die beiden Landeshauptleute Arno Kompatscher und Günther Platter verliehen:

Brunner Johann Josef

Verdienste um das Musikwesen in Niederrasen:

Gründungsmitglied und zeitweise Kapellmeister der Musikkapelle Niederrasen, Mitglied und Chorleiter des Kirchenchores

Schatzer Erich

Verdienste um das Sport- und Feuerwehrwesen in Niederrasen: Ausschussmitglied, Sektionspräsident, Jugendbetreuer, Vizepräsident und Präsident des Amateursportclubs Rasen, verschiedene Positionen bei der Freiwilligen Feuerwehr Niederrasen und Bewerber beim FF Landeswettbewerb

Steinkasserer Karl Jakob

(verstorben am 18. Oktober 2019)
Verdienste um das Kultur-, Bildungs- und Sportwesen in Antholz: Vorsitzender des Kindergartenbeirates, Gründungsmitglied des Biathlon Komitees Antholz, Mitglied im Theaterverein, Jagdverein, OK Gäste-, Volks- und Jäger-Biathlon, Oberschützenmeister im Sportschützenverein.



v.l.n.r.: Johann Brunner, Erich Schatzer, Karl Steinkasserer (†) und Bürgermeister Dr. Thomas Schuster

Herzliche Gratulation!



Statistik

Chronik der Jahre 1820 und 1920

■ aus dem Antholzer Familienbuch und aus alten Zeitungen entnommen (gesammelt von Dr. Wilfried Leitgeb)

Kirchliches

1820:

In diesem Jahr ist Peter Damian Silbernagl Pfarrer von Antholz (1818 bis 1840) und Johannes Auer (1820 bis 1827) war unter ihm Kooperator. Peter Silbernagl ist in Brixen geboren und war in Antholz schon im Jahre 1800 unter Pfarrer Josef Seeber als Kooperator tätig. Er ließ 1832 das alte Schulhaus (in alter Zeit Tanzhaus genannt) umbauen und erhöhen.

Als Benefiziat in St. Walburg/Niedertal wirkte im genannten Jahr der aus Reischach gebürtige Johann Huber (1792 bis 1828).

1920

Als Pfarrer von Antholz wirkte bis 01. Mai 1920 Herr Andreas Engl, ein gebürtiger Terner. Er hatte dieses Amt schon seit dem Jahr 1900 inne, war aber nach dem unglücklichen Ausgang des 1. Weltkrieges wegen der überzogenen Zeichnung von Krieganleihen mit Mitteln der diversen Pfarrefonds unter Druck geraten, weil diese Gelder komplett verloren waren. Im Familienbuch der Pfarrei ist hierzu wörtlich vermerkt worden: „Andreas Engl hat durch die enorm hohe Krieganleihen-Belohnung der Kirche und all ihren Fonden ungeheuer großen Schaden zugefügt.“ Neben diesem Eintrag ist der Betrag von 200.000 Kronen ÖW (= österreichische Währung) angeführt. Dieser Kronenbetrag entsprach einem heutigen Gegenwert von rund 1 Mio. €.

Nach Andreas Engl übernahm Franz Bergmann, aus Innichen stammend, die Pfarrerstelle in Antholz. Als Kooperator war im Jahr 1920, aber nur für die Zeit vom 01.05. bis 30.06., Herr Josef Grimm eingesetzt.

Weltliches:

1820:

•24. Juli 1820

Tödlicher Unfall beim Antholzer Bad Am Montag, den 24. Juli 1820 geschah im Bad Salomonsbrunn, damals allgemein noch das Antholzer Bad genannt, ein schreckliches Unglück, welches großes Aufsehen erregte, und zwar war der aus Bozen stammende Badegast Franz von Tschiderer von einem herabstürzenden Felsbrocken getötet worden. Im Familienbuch der Pfarre ist diesbezüglich folgender Eintrag gemacht worden: „Am 24. Juli 1820 rollten Steine beim Bade herab. Ein gewaltiges Felsstück traf im Sprunge das Haupt des vom neben dem alten Wirtshaus gelegenen Sommerhäusl weg- oder dahin zurückeilenden Herrn Franz von Tschiderer aus Bozen und tötete ihn augenblicklich. Das Sommerhäusl wurde arg verletzt, aber die Frau des Getöteten blieb unbeschädigt darin.“

In der Wiener Zeitung vom **08.08.1820** ist über obiges Unglück folgender Artikel vom Tiroler Boten übernommen worden, der hier, transkribiert und an die heutige Rechtsschreibung angepasst, wiedergegeben wird:

„Tyrol. Folgender Unglücksfall wird in dem Boten von und für Tyrol aus Bruneck vom 28. Juli berichtet.

Der 24. d. M. war für die Bewohner des Tales Antholz (Kreis Pustertal), vorzüglich aber für die das in diesem Tale existierende, seit Jahrhunderten bekannte Heilbad besuchenden Fremden, ein Tag des Schreckens. Die Badegesellschaft, aus 16 Personen bestehend, war kaum von dem Mittagsmahl aufgestanden - es war eben halb 2 Uhr - (mit Ausnahme des Herrn Franz v. Tschiderer aus Bozen, seiner Gattin und einem Mädchen, welche noch im Speisesaale verweilten), als sich ein

donnerähnliches Getöse von der Westseite des Gebirges her, welches dieses Tal umschließt (der Langlahner genannt, eine Fortsetzung der weißen Wand), erhob. Das ganze Gebirge schien in das Tal herabstürzen zu wollen, und wirklich stürzten nebst einer großen Zahl kleinerer Felsstücke, große von 13 W. Fuß Länge und 12 W. Fuß Breite herab (W. Fuß = Wiener Fuß = 0,316 m x 13 = 4,11 m bzw. x 12 = 3,79 m). Diese Massen rissen die ihrem Falle sich entgegenstehenden Bäume nieder. Eine dieser Felsmassen bekam durch ihren Fall die Richtung gegen das Neugebäude des Bades; sie stürzte sich auf dasselbe.

Von Tschiderer, welcher dies bemerkte, wollte sich eben durch eilige Flucht mit dem Mädchen an der Hand durch die Haustüre retten, als diese Felsmasse, bereits drei Mauern des Gebäudes durchbrochen, den Fliehenden erliefte und auf der Stelle tötete. Das Mädchen entkam glücklich. Die im Saale rückgebliebene Gattin des Zerschmetterten wurde unter dem Schutte des Gebäudes bald darauf hervorgezogen, zwar beschädigt, doch nicht tödlich verwundet. Die Heilquelle wurde nicht verschüttet.

Das Bad musste für dieses Jahr geschlossen werden. in dem kommenden wird an einer bequemerer Stelle ein geeignetes Gebäude neu aufgeführt.

Das k.k. Landgericht, von diesem Vorfall benachrichtigt, untersuchte, um künftigen Unglücksfällen vorzubeugen, diese morsche Gebirgswand, und befahl, die noch lockeren Felsenmassen abzulösen und in das Tal herabzulassen, welches auch geschah.

Dieses Ereignis ist übrigens nur eine Erneuerung bereits vor Jahrhunderten stattgehabter, wovon die nach diesem Tale durch Felsengerölle führende schauerliche Straße den Beweis liefert.“

Franz de Paula von Tschiderer (1760-1820) stammte aus Bozen, wo er in



der St. Johann- Gasse wohnte. Er war mit Maria Anna von Fenner verehelicht, die Ehe blieb kinderlos. Wer das geschilderte Mädchen war, das er bei der Flucht vor dem herabstürzenden Felsengeröll an seiner Hand hielt, wissen wir nicht, es dürfte aber eine nahe Verwandte gewesen sein.

Laut Sterbebuch der Pfarre Antholz ist Herr Franz von Tschiderer im Friedhof von Antholz begraben worden, wovon auch ein Grabstein, der vis a vis von der hinteren Kirchentüre angebracht war, zeugte. Pfarrer Wilhelm hat in seiner Amtszeit den Grabstein, aus welchen Gründen auch immer, wegschaffen lassen.

Dieser tödliche Unfall beim Antholzerbad hat ein großes mediales Echo hervorgerufen. Der Originalbericht über das tragische Unglück erschien am 03.08.1820 im Boten für Tirol. Zudem wurde der exakte Wortlaut dieses Artikels auch von der Wienerzeitung (08.08.1820), der Zeitschrift „Der Wanderer“ (08.08.1820), der Brünner Zeitung (11.08.1820), der Grazer Zeitung (12.08.1820) sowie auch von der Leipziger Zeitung (16.08.1820) übernommen. Der Bericht über das oben vermerkte tödliche Unglück ist sogar im Messagiere Tirolese vom 08.08.1820 und in der Gazetta di Milano vom 14.08.1820 erschienen.

Was schließlich vollkommen überrascht und kaum geglaubt wird, ist die Tatsache, dass über dieses Unglück sogar in der GAZETA DO RIO DE JANEIRO in Brasilien in der Ausgabe vom 02.12.1820 berichtet wurde. Zum Beweis dieses Tatbestandes wird nachstehend der Titelkopf dieses Blattes und der erwähnte Bericht sowie jener des Messagiere Tirolese im Original eingefügt.

Der vorhin geschilderte Felsbruch hatte auch baupolizeirechtliche Maßnahmen zur Folge. So musste nicht nur sofort der Badbetrieb für das laufende Jahr vollständig eingestellt werden, sondern es wurde auch der Abriss „der

MESSAGGERE  **TIROLESE**

CON PRIVILEGIO.

Compilato e stampato da Luigi Marchesani.

63. ROVEREDO, Martedì 8 Agosto, 1820.

TIROLO.

Bruneck 28 Luglio.

Il dì 24 fu un giorno di terrore per gli abitanti della valle di Antholz nel circolo della Pusteria, in particolare per forestieri che usavano dei bagni che esistono in quella valle, e che son noti da secoli.

Sedici persone formavano la società che faceva uso dei detti bagni, ed essa era appena levata da tavola, alle ore 1 e mezza, eccetto per altro il signor Francesco de Tschiderer da Bolzano, la sua consorte, ed una ragazza, che si trovavano tuttavia nella sala da mangiare, allorchando si sentì un romore simile al tuono, che veniva dalla parte occidentale del monte che circonda la valle. Pareva che tutto il monte volesse rovinare; e di fatto, oltre un gran numero di piccoli pezzi di roccia, ne precipitarono anche di grandi, lunghi 13 piedi di Vienna, e larghi 12. Queste masse rotolando a basso venian metendo gli alberi che si opponevano al lor passaggio.

Una di queste masse cadendo prese la direzione contro la casa dei bagni. Il sig. de Tschiderer, ciò osservando, voleva appunto con una celere fuga salvarsi colla ragazza per mano per la porta, allorchando questa massa di roccia, già atterrate tre muraglie della casa, raggiunse il fuggitivo, e lo schiacciò. La ragazza sfuggì felicemente il pericolo. La consorte dell'infelice, che era restata nella sala, venne tratta tantosto fuori dalle rovine della casa, malconcia è vero, ma non però ferita mortalmente. La sorgente dell'acqua minerale non restò inturata; ma i bagni dovettero per altro per quest'anno venir chiusi; e per quello avvenire sarà eretta una nuova abitazione in un luogo più comodo.

Il Giudizio Distrettuale I. R., avvisato di quest' avvenimento, fece esaminare quella parte di monte, e fu trovata corrosa dal tempo, quindi ordinò che fossero staccati eziandio quei pezzi di roccie che ancor minacciavano di rovinare, e di gettarli giù nella valle, ciò che fu anche eseguito.

N.° 97.

GAZETA  **DO RIO**
DE JANEIRO.

SABBADO 2 DE DEZEMBRO DE 1820.

Artigos Extrahidos das folhas Francezas.

Paris 20 de Agosto.

Escrevem do Tyrol o seguinte: — "A 8 de Julho enormes massas de pedras se destacaram de hum rochedo, que borda o valle de Antholz, cahirão em baixo, e esmagarão huma casa, em que moravão dezeseis pessoas para tomar as agoas de Antholz. Felizmente esta Sociedade, a excepção de M. de Tschiderer, com sua mulher e huma joven filha, acabava de sahir quando aconteceu a desgraça. Logo depois se tirou das ruinas Madame de Tschiderer, ferida levemente; e a joven filha tinha escapado ao desastre; mas M. de Tschiderer foi victima delle.

gemauerten Badbehausung, der Badhütte und der Zugebäude sowie der danebenstehenden Kapelle verfügt. Dieser polizeilichen Anordnung ist aber bis 1840 nicht nachgekommen, denn in einem Kaufvertrag, der im genannten Jahr gerichtlich verfacht

entrollte die Bilder der Schmerzen der Kriegsjahre, wie sie so das einzelne Soldatenherz und die Familien des Hinterlandes getroffen haben: Der tränenreichen Abschied am Protokantula-Sonntag 1914, die bange Frage „ob wir wohl wiederkehren?“ Die aufreibenden Märsche in Galizien, die ersten blutigen Zusammenstöße, das Fallen der Kameraden rechts und links, deren vergebliche Hilferufe unter dem stürmischen „Vorwärts!“ Das Eintreffen der herzerreißenden Todesnachrichten bei den Familien des Hinterlandes, das ins Grab sinken so vieler schöner Hoffnungen für so viele Familien, für Gemeinde und Kirche, mit des Todes reicher Ernte. „Eine Stimme wird gehört in Rama, viel Weinen und Klagen: Rachel beweint ihre Kinder und will sich nicht trösten lassen, weil sie nicht mehr sind!“ Der Schluß: „Die Kameradschaft muß über den Tod hinaus reichen, jeder Heimkehrer bete täglich ein Vaterunser für die gefallenen Kameraden!“ Hierauf wurde ein feierliches Seelenamt gehalten. Dazu erklang vom Chöre das Requiem von Griesbacher, op. 73, mit seinem gewaltigen „Libera“. Nach demselben sang ein Männerchor das tiefempfundene Lied aus der *Kreuzer-Sammlung*:

„Wir liebten uns wie Brüder,
Der Tod hat uns getrennt;
Dich riß die Kugel nieder
Und meine Wunde brennt!

Wie kämpfst du so mutig,
Du Löwenfester Held:
Nun legst du bleich und blutig
Zu Füßen mir im Feld!

Gott zähle dich in Gnaden
Zum auserwählten Heer:
So treuen Kameraden
Find ich wohl nimmermehr!“

Am nächsten Tag um 8 Uhr wieder die ganze Gemeinde in der Kirche, die Heimkehrer wieder korporativ vorn, zum Dankgottesdienste. Der Festprediger trat auf: „Liebe Kameraden!“ Es begrüßt Euch heute der liebe Herrgott, er grüßt Euch heute feierlich die Kirche, es grüßt Euch die mitversammelte Gemeinde; und Ihr begrüßt auch heute Euren Herrn und Gott im feierlichen Gottesdienst, der da sei ein Dankgottesdienst für die Rettung aus so vielen Gefahren; ein Bittgottesdienst um Wiedergutmachung der Kriegsschäden, um Wiederaufbau der gesellschaftlichen Ordnung; ein Sühnegottesdienst, denn die Kriegsjahre waren auch in mancher Weise Mißjahre für die unsterbliche Seele an der Front, wie im Hinterlande.“ Den Schluß bildete die Aufforderung zum Bunde mit dem hl. St. Herzen Jesu und zur Treue in demselben. Dann folgte ein lebhafte Hochamt. Der Chor gab die *Missa „mater admirabilis“* von Griesbacher. Und nun kam der Höhepunkt der ganzen Feier: Nach einer kurzen Ansprache des hochw. Herrn Seelsorgers schritten die Heimkehrer zur Generalkommunion. Jesus teilt sein Herz mit dem Kriegerherzen; die heimgekehrten Kampfeshelden ruhen aus an Jesu Herzen! Nach dem feierlichen Te Deum (Te Deum in C moll von Witt) erhob sich die ganze Gemeinde und sang zu brausender Orgelharmonie das Herz Jesu-Bundeslied. Nach dem Gottesdienste war die Heimkehrerschule (Zirkel 145) von der Gemeinde zum Bruggenwirt geladen zu einem Gastmahle, an welchem auch der Gemeindevorstand, die Geistlichkeit und die Lehrerschaft teilnahmen. Die Stimmung war dabei echt altpatriotisch und hellaufrücklich. Herr Gemeindefreier Lehrer Kronbichler, begrüßte die Heimkehrer im Namen der Gemeinde; hochw. Herr Pfarrer Engl hielt eine längere Ansprache, worin er unter anderem betonte, daß die Tapferkeitsmedaillen auch jetzt noch als Ehrenzeichen anzusehen seien, deren sich niemand schämen soll. Feine Männer-Quartette, abwechselnd mit Volksliedern der ganzen Heimkehrerschule, besorgten die gehobene, heitere Stimmung. Hier bildete es den Höhepunkt, als die ganze Schaar das Lied sang, das tausendmal auf dem Kriesschauplatz gesungen worden war:

Ich hatt' einen Kameraden,
Einen bessern findst du nicht.
Er ging an meiner Seite, —
Gloria Victoral
Die Vöglein im Walde,
Die sangen so wunderschön:
In der Heimat, in der Heimat,
Da gibts ein Wiederseh'n usw.“

Gegen Abend löste sich die Festlichkeit auf, ohne jeglichen Mißton. Wir Antholzer haben das Bewußtsein, zwei große, schöne Tage verlebt zu haben!

Volksbote vom 08.01.1920: Bericht über die Heimkehrerfeier in Antholz

14.01.1920

Tödliches Lawinenunglück in Rasen

Zum 100. Mal jährt sich auch das tragische und aufsehenerregende Lawinenunglück beim sogenannten Lanerbach in Rasen, bei welchem Jakob Veider, Besitzer des Gasthofes Veider, auch Bruggenwirt genannt, einer Tischlerei und eines Krämerladens sein junges Leben, er war erst 20 ½ Jahre alt, verlor. Jakob Veider war mit weiteren 3 Arbeitern mit dem Holzabtrieb beschäftigt, als sich plötzlich eine gewaltige Schneelawine löste. Während sich die drei Holzarbeiter, die Jakob Veider zuvor noch vom Herannahen der Lawine warnte, retten konnten, wurde Letzterer von der Lawine mitgerissen und verschüttet. Obwohl eine Rettungsmannschaft von rund 70 Personen, die sich aus den umliegenden Dörfern gebildet hatte, den ganzen Lawinenkegel absuchte, gelang es leider nicht, den Verschütteten zu finden und zu bergen. Da die Gewissheit bestand, dass Jakob Veider dieses Un-

glückes Opfer war, ist es ein junges Menschenleben zum Opfer gefallen ist. Vier Holzarbeiter waren damit beschäftigt, Holz zu Tal zu treiben. Plötzlich löste sich eine Schneelawine los. Der erste, der sie bemerkte, Jakob Veider, Brückensohn in Niederrasen, rief den andern zu: „Eine Lawine kommt!“ Die Angerufenen flohen noch rechtzeitig, während Jakob Veider stehen blieb und so von einem zweiten Schuß der Lawine mit fortgerissen wurde. Obwohl von der Umgebung, von Rasen, Antholz und Obang sofort Rettungsmannschaft aufgeboten wurde, war es bis heute nicht möglich, die Leiche des Verunglückten aufzufinden; denn die Schneemassen sind haushoch und das Arbeiten lebensgefährlich. Der Verunglückte war ein recht braver Bursche. Seine Familie ist umso mehr zu bedauern, als erst im Spätherbst dessen Vater gestorben ist. — Aus Niederrasen bei Bruned wird uns ergänzend geschrieben: Der Weidensohn Jakob Veider, der am 14. Jänner unter einer Lawine kam, konnte nicht gefunden werden. Die Lawine ist bis zu 15 Meter hoch. Zimmergroße Eisstücke, Holz und Steine gingen mit der Lawine ab, da der Boden nicht gefroren war. Es wurde gleich mit Ausgraben begonnen. Daran beteiligten sich hilfsbereite Leute aus allen umliegenden Gemeinden. Sechs Tage lang wurde ununterbrochen gegraben, und zwar von 70 und mehr Leuten. Als es aber nach menschlicher Voraussicht ganz ausgeschlossen war, ihn noch zu finden, wurde das Suchen eingestellt. Es ist sehr zu bedauern, daß dieser junge Besitzer des Gasthofes „Veider“, einer Tischlerei, einer Krämerlei, der noch dazu gesund aus dem Weltkrieg zurückkam und jetzt den Vater ersetzen sollte, auf so tragische Weise um sein hoffnungsvolles Leben kam. Am 20. Jänner wurden in feierlichster Weise und unter großer Beteiligung aus nah und fern die Sterbegottesdienste abgehalten. Er war auch ein eifriger Chorläufer.

Volksbote vom 29.01.1920: Tödliches Lawinenunglück in Rasen



Grabstein der Familie Veider im Friedhof von Niederrasen



Foto von Vater und Sohn, beide mit dem Namen Jakob Veider, auf dem Grabstein der Familie Veider im Friedhof zu Niederrasen



Volksbote vom 05.02.1920: Danksagung an die vielen hilfsbereiten Personen, die den von einer Schneelawine verschütteten Jakob Veider zu bergen versuchten

glück nicht überlebt habe, wurde für ihn am 20. Jänner 1920 in der Kirche zu Niederrasen unter großer Beteiligung der Dorf- und Talbevölkerung ein feierlicher Sterbegottesdienst abgehalten. Die Leiche selbst ist erst Ende Februar aufgefunden und auf dem Friedhof von Niederrasen in feierlicher Weise beigesetzt worden.

Dieses tödliche Unglück des Wirtssohnes Jakob Veider war um so tragischer, als er erst kurz vor Weihnachten 1918 unter großen Strapazen vom Weltkrieg heimkehrte, wo er trotz seines jugendlichen Alters zwei Jahre hindurch an verschiedenen Frontabschnitten, zuletzt an der deutsch-französischen Front, eingesetzt war. Er war ein eifriges Mitglied des Kirchenchores von Niederrasen und laut Angaben auch in der Lage, bei Bedarf in angemessener Weise den Organisten zu vertreten. Nicht ganz zwei Monate vor dem tödlichen Unglück ist sein Vater, ebenfalls relativ jung (55 Jahre), gestorben, weshalb Jakob berufen gewesen wäre, den großen väterlichen Besitz zu übernehmen und weiterzuführen.

02.02.1920

Heimkehrerfeier in Niederrasen

Am **Lichtmeßtag 1920** wurde für die Heimkehrer aus Rasen auch in Niederrasen ein Heimkehrerfest gefeiert. Dabei wurde nach einer gemeinsamen Meßfeier der Schwerpunkt des Festes auf den geselligen Teil gelegt, indem man sich zuerst in das Gasthaus Baumgartner zu einem Umtrunk und danach zum gemeinsamen Mittagsmahl zum Neuwirt begab. Nachmittags wurde dann für die Heimkehrer aus Ober- und Niederrasen ein Preisrodeln veranstaltet, bei dem schöne Bestgaben verteilt wurden. Mit einer feinen Abendunterhaltung bei Musik und Gesang klang die Feier aus.

— Aus **Niederrasen** teilt man uns mit: (Für Nr. 6 zu spät eingelangt.) Dank der großen Bereitwilligkeit der Gemeinde und der Rührigkeit des Komitees konnte am 2. Februar eine Heimkehrerfeier stattfinden, die einen sehr ruhigen und gemächlichen Verlauf nahm. Zur festgelegten Zeit versammelten sich sämtliche Heimkehrer im Schulhause, von wo aus um 8 Uhr der Einzug in die Kirche erfolgte. Nach einer kurzen, freistillichen Ansprache seitens des Ortspfarrers und dem darauffolgenden feierlichen Amte versammelten sich alle Heimkehrer im Gasthause zum Baumgartner. Um 11 Uhr fand im Gasthause zum Neuwirt das von der Gemeinde für die Heimkehrer gegebene Mittagsmahl statt, an dem auch der Gemeindeauschuss vollständig teilnahm. Die hierfür bestimmten Räume waren sehr hübsch und geschmackvoll geschmückt, so daß sie eine allseitige Anerkennung der Festteilnehmer fanden. Den mit der Dekorierung der für die Festteilnehmer bestimmten Räume betrauten Komitee-Mitgliedern, die trotz des sehr beschränkten ihnen zur Verfügung stehenden Zeitraumes es in ausgezeichneter Weise verstanden haben, ihre Aufgabe so musterhaft zu lösen, gebührt hiemit der Dank aller Festteilnehmer. Nach dem Mittagsmahl und darauffolgenden nachmittägigen Gottesdienste wurde vom Komitee ein Preisrodeln für die Heimkehrer von Nieder- und Oberrasen veranstaltet, das Dank der großen Spende des Herrn Grafen und der von anderen Ortsbewohnern geleisteten Beiträge mit vielen schönen Bestgaben ausgestattet werden konnte und an dem sich 48 Rodler meldeten und auch teilnahmen. Die vielen und schönen Bestgaben einerseits und die schöne Lage der nahezu 4 km langen Bahn mag wohl manchen ungeübten Rodler gebannt haben. Trotzdem es dabei manchen Sturz und unfreiwilligen Abfall ggb. ereignete sich doch keinerlei Unfall und nahm durchaus einen befriedigenden Verlauf. Die Abendunterhaltung, verbunden mit verschiedenen Spielen, Gesang und komischen Vorträgen, nahm auch einen sehr ruhigen Verlauf und jeder konnte dabei zu seinem Rechte kommen, so daß dieses Fest unter allgemeiner Befriedigung endete. Auch für Küche und Bedienung hatte der Herr Wirt reichlich vorgesorgt.

Pustertaler Bote vom 13.02.1920: Heimkehrerfeier in Niederrasen

Oberrasen im Februar 1920

Wegen der übermäßig hohen Preissteigerung, die beim Erwerb der elektrischen Lampen im Zuge der eben abgeschlossenen Elektrifizierung der Fraktion Oberrasen eingetreten ist, regt sich großer Unmut, wengleich man den elektrischen Strom alle eine große Wohltat empfindet, wie dies aus dem nachstehenden Volksboten-Artikel vom 04. März 1920 hervorgeht.

Oberrasen, am 29. Feber. Vom Wetter fang ich nicht an, denn sonst müßte ich an den vielen Schnee denken, von dem wir gar nicht los werden. Lieber schreibe ich vom Licht, vom Elektrischen. Das elektrische Licht brennt auch in unserer Gemeinde und hat nur wenige Käufer ausgelassen, vielleicht zündet es auch diese noch an. Freilich kommt es sehr teuer heute. Im Herbst hieß es, eine Lampe fix und fertig kostet 40 bis 50 Lire und heute reißt man schon von 90 bis 100 Lire pro Lampe; es ist wahrhaft unerhört, wie die Preise von Monat zu Monat steigen. Immerhin ist das Elektrische eine große Wohltat. Es hat aber auch etwas gebraucht, bis es zustande gekommen. Recht vielen Dank den Männern, die sich besonders darum verdient gemacht haben. Leider werden sie bei manchen wenig Dank ernten, denn manche sind halt nie zufrieden. Es ist ja richtig, wenn man zehn Jahre früher gebaut hätte, so wäre es viel billiger gewesen und heute-spürte man es nicht mehr. Man hätte dann halt weniger Geld gehabt, um Kriegsanneidhe zu zeichnen, für die so schlechte Aussicht zu sein scheint. Aber leider ist der Mensch nicht allwissend und beim besten Willen kann man es nicht immer allen recht machen. Es wäre schon noch mehr zu berichten, aber man darf nicht alles an die große Glocke hängen. Der Gesundheitszustand ist ein befriedigender. Nur die Heustöcke schwinden viel schneller als der Schnee. Es wäre zu wünschen, daß die Wälder bald zu arünen anfangen.

Volksbote vom 04.03.1920: Das elektrische Licht in Oberrasen wird viel teurer als erwartet

22.07.1920

Antholzersee: Tragischer Tod des jungen Josef Zingerle

Unter obigem Datum findet sich im Sterbecbuch der Pfarre Antholz folgender Eintrag:

„Am 22. Juli 1920 um ½ 2 Uhr Nachmittags ist Josef Zingerle, Knecht, illegaler Sohn der Anna Zingerle, Tochter des Josef Zingerle und der Maria Gruber im Casperhäusl (so geschrieben) in Mittertal, 24 Jahre alt, beim Baden im Antholzer See ertrunken. (In Klammern ist hinzugefügt: „Es waren zwei Personen dabei, die ihn aber nicht gerettet haben.“)

Wahrscheinlich wollte Pfarrer Franz Bergmann, der erst wenige Wochen zuvor die Pfarrei Antholz übernommen hatte, damit ausdrücken, dass die zwei anwesenden Personen des Schwimmens unkundig waren und

deshalb dem armen Jüngling nicht helfen konnten. Begraben wurde Josef Zingerle erst am 27.07.1920 um 6 Uhr früh.

Als ich im Sommer 2008 unseren Lehrer und großen Heimatkundler Hubert Müller auf diesen tragischen Unfall ansprach, hat er mir erzählt, dass Josef Zingerle, Sohn der Nößler Nanne, am Unglückstag in den Obertaler Wiesen gearbeitet hat. Weil man früher mit der Arbeit fertig war, ging man zum See zu schwimmen, wo dann das Unglück passierte. Laut Lehrer Müller wurde der Jüngling im Beinhaus aufgebahrt, es sei aber die Leichenstarre nicht eingetreten, sodass ihn einige Männer, darunter auch der Vater von Hubert Müller, der damals Postmeister und FFW-Vize-Hauptmann war, wiederzubeleben versuchten, was aber leider keinen Erfolg hatte.

Auf jeden Fall hat dieses tragische Unglück auch in den Medien einen großen Widerhall gefunden, wobei allerdings die Inhalte der jeweiligen Artikel ziemlich voneinander abweichen, wie dies nachfolgend dargestellt wird:

Der Pustertaler Bote bringt in seiner Ausgabe vom 30. Juli 1920 lediglich die trockene Mitteilung, dass „letzte Woche der im Obertal bedienstete, 24 Jahre alte Knecht Josef Zingerle, beim Baden ertrunken ist. Die Leiche wurde geborgen.“ Ebenfalls am 30.07.1920 stand in der Zeitung „Der Burggräfler“, dass „am 22. Juli lfd. J. der 23jährige Tagelöhner Josef Zingerle beim Baden im Antholzer See ertrunken ist. In erhitztem Zustand stieg er in den kalten Wildsee, bekam den Krampf und musste, ehe Hilfe kam, ertrinken.“

Die Bozner Nachrichten vom 30.07.1920 ergänzten ihren Bericht dahingehend, dass „Josef Zingerle des Schwimmens kundig war, sich jedoch in schwitzendem Zustande ins kalte Wildsee-Wasser begab, den Krampf bekam und ehe ihm Hilfe zuteil werden konnte, jämmerlich zugrunde gehen musste. Zingerle machte den Weltkrieg mit.“

Einen Tag früher berichtete die Brixener Chronik, dass „Josef Zingerle, in Antholz Obertal bedienstet und 24 Jahre alt, an einer seichten Stelle des Sees gebadet

habte. Er dürfte infolge eines Herzschlages untergesunken sein. Ein Knecht des Seehotels, der das Unglück bemerkt hatte, rief nicht sofort um Hilfe, sondern ging selbst nachsehen, was passiert sei. Als er das Unglück meldete, wurde der Verunglückte sofort geborgen, aber alle Wiederbelebungsversuche blieben erfolglos. Die Leiche wurde am Ufer liegen gelassen und bis zum Eintreffen der gerichtlichen Kommission von einem Carabinieriposten bewacht.“

Danach wird fälschlicherweise noch darauf hingewiesen, „dass dies das zweite Unglück seit 1670 sei, in welchem Jahr eine Hochzeitsgesellschaft mit Braut und Bräutigam verunglückte.“

NB: Zu dieser letzteren Geschichte wird ebenfalls demnächst ein eigener Bericht erscheinen.

— Im Antholzer-See ist letzte Woche der in Obertal bedienstete, 24 Jahre alte Knecht Josef Zingerle, beim Baden ertrunken. Die Leiche wurde geborgen.

Ertrunken. Aus Antholz wird berichtet, daß der in Antholz-Obertal bedienstete 24 Jahre alte Knecht Josef Zingerle im Antholzer See an einer seichten Stelle badete. Er dürfte wahrscheinlich infolge eines Herzschlages untergesunken sein. Ein Knecht vom Hotel bemerkte das Unglück. Er rief aber nicht sofort um Hilfe, sondern ging erst selbst nachsehen. Als er das Unglück meldete, lief wohl alles rasch an die Unfallstelle. Der Verunglückte wurde auch sofort geborgen, aber alle Wiederbelebungsversuche waren erfolglos. Die Leiche wurde am Ufer liegen gelassen und bis zum Eintreffen der gerichtlichen Kommission von einem Carabinieriposten bewacht. Im Antholzersee ist dies das zweite Unglück seit 1670, in welchem Jahre eine Hochzeitsgesellschaft mit Braut und Bräutigam verunglückte. — Die hiesigen Badl sind ziemlich gut besetzt, besonders das Frauenbad Salomonsbrunn, wo nicht alle Besucher im Bad selbst untergebracht werden können.

Brixener Chronik vom 29.07.1920: Josef Zingerle ist im Antholzersee ertrunken

(Im Antholzer-See ertrunken.) Aus Antholz wird uns gemeldet: Am 22. Juli l. J. ist der 23jährige Tagelöhner Josef Zingerle beim Baden im Antholzer-See ertrunken. In erhitztem Zustande stieg er in den kalten Wildsee, bekam den Krampf und mußte, ehe Hilfe kam, ertrinken.

Der Burggräfler vom 30.07.1920: Der Tagelöhner Josef Zingerle ist im Antholzersee ertrunken

Im Antholzer See ertrunken. Von dort wird uns berichtet: Am 22. Juli ist der 23jährige Tagelöhner Josef Zingerle beim Baden im Antholzer See ertrunken. Er war des Schwimmens kundig, begab sich jedoch in schwitzendem Zustande ins kalte Wildsee-Wasser, bekam den Krampf und mußte, ehe ihm Hilfe zuteil werden konnte, jämmerlich zugrunde gehen. Zingerle machte den Weltkrieg mit.

Bozner Nachrichten vom 30.07.1920: Josef Zingerle ist im Antholzersee ertrunken

12.10.1920

Obstbauvereinsgründung in Niederrasen

Am Sonntag den 12. Oktober 1920 wurde im Gasthaus Baumgartner in Niederrasen im Beisein des renommierten Obstbau-Inspektors Alois Maier vom landwirtschaftlichen Verband in Bozen der Rasner Obstbauverein gegründet. Zum Obmann des Vereines wurde der Schulleiter Herr Felix Alton gewählt. 17 interessierte Obstbaufreunde meldeten sich sogleich zum Beitritt als Mitglieder, während laut Zeitungsbericht noch bald ein halbes Hundert Personen folgen werden, da der Verein das ganze Antholztal umfaßt.

Im Zeitungsartikel steht weiters wörtlich, dass „das ganze Antholztal in Bezug auf Obstbau eine sehr gute Zukunft hat, wenn sich die Leute interessieren. Denn Obstbäume können bis in der Höhe des Antholzer Sees gepflanzt werden. Also auf, Antholz, pflanze Obstbäume zur Verschönerung des Dorfes und zum eigenen Vorteil!“

Wenn auch die Landwirte unseres Gemeindegebietes diesem direkten Aufruf zur Aufnahme der Apfelproduktion bis heute nicht Folge geleistet haben, so besteht auf jeden Fall die Möglichkeit, auf diesen Wirtschaftszweig dann umzusteigen, wenn es mit der Milchwirtschaft und Viehzucht bergab gehen sollte, der gegebene Klimawandel könnte diese Entwicklung durchaus begünstigen.

— **Niederrasen.** (Obstbau-Vereins-Gründung). Am Sonntag den 12. Oktober um 12 Uhr mittags findet im Gasthaus Baumgartner in Niederrasen eine Versammlung von Obstbaumzüchtlern statt, zur Gründung eines Obstbauvereines. Herr Obstbau-Inspektor Alois Maier vom landw. Verband in Bozen kommt zur Versammlung und hält einen Vortrag über Obstbau. Rasner- und Antholzer Obstbaufreunde, beteiligt auch recht zahlreich an der Versammlung.

— **Rasen,** am 10. Oktober. (Obstbau-Vereinsgründung.) Heute ward eine Versammlung von Obstbaufreunden im Gasthaus Baumgartner, wozu Herr Inspektor Maier vom landw. Verband in Bozen erschien. Er erklärte den Anwesenden den Nutzen des Obstbaues, Sortenwahl, Sehen, Düngung, Schädlingsbekämpfung etc. Nachdem die Anwesenden für die Gründung eines Vereines stimmten, wurde zur Gründung geschrieben und die Wahl der Vor-



Rehung vorgenommen. Als Obmann ging Herr Schulleiter Felix Alton hervor. 17 der Anwesenden meldeten sich sofort zum Beitritt und es dürften sehr bald ein halbes Hundert sein, da der Verein das ganze Antholz umfaßt. Die Obstbaumbestellungen werden gemeinsam mit dem Dlinger Obstbauverein gemacht. Das ganze Antholztal hat in bezug auf Obstbau eine sehr gute Zukunft, wenn sich die Leute interessieren. Denn Obstbäume können bis in der Höhe des Antholzer Sees gepflanzt werden. Also auf, Antholz, pflanze Obstbäume zur Verschönerung des Dorfes und zum eigenen Vorteil!

Pustertaler Bote vom 08. und 15.10.1920: Gründung eines Obstbauvereins in Rasen

17.10.1920

Der Gemeindefarzt von Niederrasen Dr. Franz Josef Meyer wird zum Ehrenbürger ernannt

Dr. Franz Josef Meyer ist in Anbetracht seiner langjährigen und unermüdbaren Tätigkeit als Gemeinde- und Sprengelarzt zum Ehrenbürger der Gemeinden seines Sprengels, und

zwar von Niederrasen, Oberrasen, Antholz und Olang, ernannt worden. Das entsprechende Ehrendiplom, das vom Maler Peskoller in Welsberg künstlerisch entworfen wurde, ist ihm von einigen Vertretern der genannten Gemeinden am 17. Oktober 1920 in seinem Hause feierlich überreicht worden. Die schöne Feier, die von der Musikkapelle Olang feierlich umrahmt worden ist, wurde im Gasthaus Neuwirt in Niederrasen fortgesetzt und mit einem gemeinsamen Festessen der Ehrengäste beendet.

NB: Dr. Franz Mayer ist schon bald nach dieser Feier, und zwar am 09.02.1921, im Alter von 87 Jahren gestorben.

L.W. Im November 2019

Anbetracht seiner 54 jährigen, aufopferungsvollen, unermüdbaren Tätigkeit zum Ehrenbürger der Gemeinden dieses Sprengels ernannt. Unter zahlreicher Beteiligung von nah und fern wurde demselben nach einer kurzen Ansprache des Obmannes des Sanitäts-Sprengels, welcher das erprobliche Wirken deselben, seinen überaus großen Berufseifer und unbegrenzten Opferfinn besonders hervorhob, in Gegenwart der Vertreter der zu diesem Sprengel gehörenden Gemeinden das Ehrenbürger-Diplom überreicht. Nach erfolgter Ueberreichung begrüßte ein Mädchen den neuen Ehrenbürger mit einem kurzen treffenden Gedichte und überreichte ihm einen Blumenstrauß. Unter klingendem Spiele der Dlinger-Musikkapelle zog nun Herr Dr. Franz Mayer in Begleitung des Herrn Bezirksarztes, der Vertreter der einzelnen Gemeinden und der übrigen geladenen Gäste von seiner Wohnung aus zum Neuwirt, wo man vergnügt einige Stunden beisammen verblieb und während welcher Zeit die Musikkapelle einige Stücke in sehr gelungener Weise zur Aufführung brachte. Der so schön verlaufene Ehrenfest wird vielen, besonders aber den dabei anwesenden Mitgliedern der Familie Mayer unvergeßlich bleiben. Leider war es seinem ältesten Sohne, der gegenwärtig in Oberösterreich als Arzt tätig ist, nicht möglich, persönlich an dieser Feier teilzunehmen. Das sehr gefällige Diplom wurde vom Maler Herrn Peskoller in Welsberg ausgeführt und die hierzu passende Rahme vom hiesigen Tischlermeister Georg Steiner, welchem die Anfertigung sehr gut gelang und allseitige Anerkennung fand.

Pustertaler Bote vom 22.10.1920: Dr. Fr. Meyer wird Ehrenbürger

Statistiken der Jahre 1620, 1720, 1820 und 1920

Taufen in der Pfarre Antholz in den Jahren 1620, 1720, 1820 und 1920

Jahresstatistik Taufen	Knaben	Mädchen	Zusammen	Bemerkungen
1620	9	7	16	Alle Kinder ehelich geboren
1720	16	11	27	1 Kind unehelich, aber legitimiert
1820 (siehe Auflistung)	16	14	30	1 x Zwillinge, alle Kinder ehelich
1920 (siehe Auflistung)	18	19	37	1 x Zwillinge, 3 uneheliche Kinder

1820

Datum	Nr.	Name des Kindes	Namen Kindseltern	Taufpate/Patin	Taufpriester
05.01.1820	AN 05	Agnes Hellweger	Peter Hellweger, Messner in St. Walburg, und Maria Messner	Ursula Tafernerin vereh. Meßner zu Oswalder	Kooperator Andreas Wierer
02.02.1820	AN 43	Josef Knoll	Bartholomäus Knoll, Weidner, und Margreth Pallhuber	Martin Zingerle, Bestandsmann (= Pächter) zu Brunner	Kooperator Andrä Wierer
17.02.1820	AN 35	Maria Oberegger	Johann Oberegger, Meitzger, und Ursula Passler	Maria Paßler, Tagwerkerin zu Gatterer	Pfarrer Peter Silbernagl
20.02.1820	AN 09	Josef Peter Hellweger † 1821	Josef Hellweger, Kohler in Niedertal, und Maria Gruber	Josef Messner, Kniepaßer in d. Pfarre Lorenzen	Kooperator Andrä Wierer
01.03.1820	AM 46	Maria Oberegger	Blasius Oberegger, Berger, und Anna Paßler	Maria Paßler, Wörderin (s.g. = Wöhrerin)	Pfarrer Peter Silbernagl

Datum	Nr.	Name des Kindes	Namen Kindseltern	Taufpate/Patin	Taufpriester
02.03.1820	AO 18	Josef Pallhuber	Jakob Pallhuber, Hinterpaßler, und Agnes Müller	Georg Antenhofer, Höllsteiner	Kooperator Johann Auer
10.03.1820	AM 14	Thomas und Josef Leitgeb, Zwillinge	Johann Leitgeb, Inwohner, später Obergrasser, u. Anna Steinkaserer	Thomas Kaldegger, Weber in Niedertal	Kooperator Johann Auer
21.03.1820	AN 38	Anna Beikircher	Peter Beikircher, Außersießl, und Elisabeth Oberegger	Walburg Sießl, Wegerwirtin	Kooperator Johann Auer
12.04.1820	AN 41	Anna Pallhuber	Andreas Pallhuber, Huber in Feld, und Anna Antenhofer	Margreth Zingerle vereh. Paßler, Bruggerin	Kooperator Johann Auer
18.04.1820	AM 04	Margreth Berger	Paul Berger, Pichleitner, und Agnes Pichler	Katharina Leitgeb geb. Pichler, Vierbrunnerin	Kooperator Johann Auer
01.05.1820	AM 12	Walburg Niederkofler	Michael Niederkofler, Rieder, und Agnes Pallhuber	Maria Steinkaserer, Schusterin in Niedertal	Kooperator Johann Auer
02.05.1820	AM 52	Jakob Niederkofler † 17.12.1853	Mathias Niederkofler, Tagwerker in der Einsiedelei, u. Maria Sießl	Mathias Sießl, Unterlackner	Kooperator Johann Auer
16.05.1820	AM 41	Anna Gruber	Josef Gruber, Scheiber, und Gertraud Oberstolz	Maria Paßler, Obermaurerin	Pfarrer Peter Silbernagl
04.06.1820	AM 07	Johann Pallhuber	Martin Pallhuber, Klammer, und Eva Oberegger	Maria Oberegger, Magd im Pfarrwidum	Kooperator Johann Auer
07.06.1820	AN 01	Anna Barbara Taschler	Sebastian Taschler, Badmeister in Niedertal, und Anna Jud	Barbara Rainer verehel. Kosta, Tischlerin in NT	Kooperator Johann Auer
24.06.1820	AM 22	Maria Anna Unteregger	Michael Unteregger, künftiger Metz Müller, und Anna Rieder	Maria Paßler geborene Kofler, Kühelechnerin	Pfarrer Peter Silbernagl
23.08.1820	AM 15	Johann Meßner	Andreas Meßner, ½ Altenmeßner, und Katharina Unterberger	Anna Unterberger, ledige Dienstmagd in Bruneck	Kooperator Johann Auer
30.08.1820	AN 27	Johann Kaltegger † in Luns	Thomas Kaltegger, Weber in Niedertal, und Maria Gruber	Johann Leitgeb, Inwohner	Kooperator Johann Auer
09.09.1820	AN 14	Georg Antenhofer	Christian Antenhofer, halber Ammerer, und Anna Niederkofler	Georg Niederkofler, lediger Knecht	Kooperator Johann Auer
15.09.1820	AM 11	Paul Leitgeb, am Tag der Geburt †	Josef Leitgeb, Vierbrunner, und Katharina Pichler	Paul Berger, Pichleitner	Kooperator Johann Auer
16.09.1820	AM 38	Anna Paßler †	Sebastian Paßler, Untermaurer, und Anna Oberegger	Agnes Antenhofer vereh. Pallhuber, Tagwerkerin	Kooperator Johann Auer
28.09.1820	AM 01	N. Meßner †	Josef Meßner, Außerweger, und Maria Leitgeb		Getauft von der Hebamme



Datum	Nr.	Name des Kindes	Namen Kindseltern	Taufpate/Patin	Taufpriester
30.09.1820	AM 24	Anna Egelsbacher	Peter Egelsbacher, halber Binder, und Gertraud Oberstolz	Josef Gruber, halber Oberrauter	Kooperator Johann Auer
12.11.1820	AM 24	Johann Taferner	Bartlmä Taferner, halber Binder, und Gertraud Knoll	Johann Taferner, Oberrauter	Kooperator Johann Auer
27.11.1820	AM 47	Johann Unterberger	Josef Unterberger, künftiger Prenn, und Ursula Meßner	Johann Pallhuber, Wiesemann	Kooperator Johann Auer
27.11.1820	AN 15	Georg Meßner	Michael Meßner, Kaltenhauser, u. Ursula Brugger gebürtig aus Gsies	Georg Lamp, Gruber in Mittertal	Pfarrer Peter Silbernagl
02.12.1820	AM 10	Balthasar Unterberger	Josef Unterberger, Flecker, und Katharina Meßner	Balthauser Rohracher, Paulerschuster	Kooperator Johann Auer
25.12.1820	AO 08	N. Rindler †	Thomas Rindler, Pichler in Obertal, und Margreth Leitgeb		Getauft von der Hebamme
27.12.1820	AM 25	Notburga Pallhuber	Bartlmä Pallhuber, Weber zu Raffnauer, und Notburg Leitgeb	Maria Pichler Wwe Antenhofer, Pallhuberin	Kooperator Johann Auer

1920

Datum	Nr.	Name des Kindes	Namen Kindseltern	Taufpate/Patin	Taufpriester u.a.
02.01.1920	AN 39	Kircher Agnes	Kircher Georg, Schmiedmüller in Niedertal, und Meßner Maria	Maria Kircher, Glögglin	Franz Dibona, Kooperator
30.01. bzw. 31.01.1920	AO 08	Unterberger Maria und Anton, Zwillinge, beide †	Unterberger Thomas, Tagelöhner zu Wöhrer, u. Pallhuber Margareth	Maria Brunner, Hinterpaßlerin	Andreas Engl, Pfarrer. Maria † 06.02. u. Anton 31.01.20
12.02.1920	AM 21	Roracher Georg Anton	Roracher Georg, Kleingütler zu Pauler, und Pallhuber Anna	Anton Leitgeb, Södler	Franz Dibona, Kooperator
15.02.1920	AO 15	Paßler Katharina	Paßler Jakob, Bauer zu Steinzger in Obertal, und Pallhuber Brigitta	Josef Pallhuber, Brugger	Franz Dibona, Kooperator
20.02.1920	AM 42	Niederkofler Johann † 12.04.1920	Niederkofler Johann, Oberegger in Mittertal, Meßner Maria	Kath. Meßner, Schwester der Kindsmutter	Andreas Engl, Pfarrer
05.03.1920	AN 06	Oberstolz Maria Anna	Oberstolz Anton, Kleingütler zu Anterer, und Pallhuber Maria	Anna Oberstolz, Schwester des Kindsvaters	Andreas Engl, Pfarrer
06.03.1920	AM 23	Rieder Elisabeth	Rieder Josef, Kleingütler zu Binder in Mittertal, und Rindler Agnes	Elisabeth Told, Prennin	Andreas Engl, Pfarrer

Datum	Nr.	Name des Kindes	Namen Kindseltern	Taufpate/Patin	Taufpriester u.a.
21.03.1920	AN 22	Meißner Walburg	Meißner Andreas, Pallhuberbauer in Niedertal, und Berger Walburg	Kreszenz Pallhuber, Pfaffingerin	Andreas Engl, Pfarrer
23.03.1920	AN 04	Hellweger Maria	Hellweger Johann, Kleingütler zu Geiger, und Rosalia Stampfl	Maria Pichler, Tscheggerin.	Andreas Engl, Pfarrer
05.04.1920	AN 23	Zingerle Anton	Zingerle Georg, Bauer zu Nößler in Niedertal, und Berger Anna	Bonifaz Berger, Schmied	Andreas Engl, Pfarrer
07.04.1920	AM 34	Renzler Mechthild	Renzler Michael, Kleingütler zu Obermaurer, und Rainer Maria	Anna Höcher	Andreas Engl, Pfarrer
11.05.1920	AM 30	Pallhuber Johann von Nepomuk	Pallhuber Josef, Pfarrmeißner hier, Besitzer zu Taggler	Johann Arnold, Bauer zu Oberhof in Niedertal	Pfarrer Franz Bergmann
11.06.1920	AM KA	Schröckhuber Peter	Unehelicher Sohn der Schröckhuber Gertraud, Magd, gebürtig von Windisch Matrei im Iseltal.	Cäcilia Kugler	Pfarrer Franz Bergmann. † 20.07.1920
19.06.1920	AN 27	Paßler Paulina	Paßler Georg, Dörfmüller in Niedertal, und Niederkofler Cäcilia	Maria Scheiber verheh. Paßler zu Stocker in St. Jakob in Defreggen	Pfarrer Franz Bergmann
03.07.1920	AN 19	Meißner Peter	Meißner Balthasar, Besitzer zu Innerießl, und Steiner Maria	Peter Pallhuber, Pichleitner	Pfarrer Franz Bergmann
23.07.1920	AM 07	Meißner Rosa von Lima	Meißner Josef, Bauer zu Unterstolz, und Lechner Anna	Maria Meißner b/ Raffnauer in Mittertal.	Pfarrer Franz Bergmann
31.07.1920	AM 20	Niederkofler Kassian	Unehelicher Sohn der Niederkofler Anna, Tochter des Thomas und der Elisabeth Meißner	Josef Leitgeb	Pfarrer Franz Bergmann
05.08.1920	AN 56	Burger Marianna	Burger Johann, Inwohner beim Innertschegger, u. Maria Meißner	Hedwig Steiner	Pfarrer Franz Bergmann
06.08.1920	AN 01	Scheiber Frieda	Unehel. Tochter der Scheiber Anna, Magd im Bad Salomonsbrunn	Franziska Taschler, Badwirtin	Pfarrer Franz Bergmann
12.08.1920	AM 63	Müller Eduard Anton	Müller Anton, Postmeister, und Holzer Theresia	Sebastian Schlechter, Postmeister in Olang	Pfarrer Franz Bergmann
16.08.1920	AM 64	Leitgeb Raymund	Leitgeb Josef, Krämer im Niggelhaus, und Niederkofler Elisabeth	Maria Leitgeb, Vierbrunnerin	Pfarrer Franz Bergmann



Datum	Nr.	Name des Kindes	Namen Kindseltern	Taufpate/Patin	Taufpriester u.a.
25.08.1920	AM 13	Meßner Peter	Meßner Peter, Taglöhner beim Gatterer in Mittertal, u. Liner Anna	Peter Gruber beim Spängler in Niedertal.	Pfarrer Franz Bergmann
26.08.1920	AM 04	Untergaßmair Gertraud	Untergaßmair Alois, Bauer zu Wanzler, und Meßner Maria	Gertraud Meßner	Pfarrer Franz Bergmann
26.09.1920	AM 05	Meßner Michael	Meßner Peter, Klammer in Mittertal, und Juliana Rainer	Josef Meßner	Pfarrer Franz Bergmann † 22.02.1925
30.09.1920	AN 31	Gruber Maria	Gruber Peter, Spängler in NT zu Ziegerer, und Meßner Elisabeth	Maria Zingerle, Oswaldin	Pfarrer Franz Bergmann
07.10.1920	AN 37	Oberstolz Hedwig	Oberstolz Peter, Tischweber NT, und Mutschlechner Elisabeth	Notburga Mutschlechner	Pfarrer Franz Bergmann
11.10.1920	AM 08	Gatterer Alois Taddäus	Gatterer Josef, Sagschneider beim Bruggerwirt, zuständig nach Sexten, und Hochfeichter Rosa	Alois Hochfeichter	Pfarrer Franz Bergmann
03.11.1920	AO 11	Obojes Andreas † 28.07.1921	Josef Obojes, Taglöhner zu Reinisch und Agnes Pallhuber	Andreas Meßner	Pfarrer Franz Bergmann
04.11.1920	AN 10	Arnold Johanna	Arnold Johann, Besitzer zu Oberhof in NT, und Oberegger Maria	Cäcilia Pallhuber	Pfarrer Franz Bergmann
05.11.1920	AN 02	Gruber Petrus	Gruber Alois, Besitzer zu Matzer in Niedertal, und Beikircher Elisabeth	Peter Meßner, Auer in Niedertal	Heinrich Kugler, Benefiziat in NT
07.11.1920	AO 12	Pallhuber Johann	Pallhuber Peter, Oberreinisch, und Anna Pallhuber	Maria Pallhuber, Schwester der Kindsmutter	Pfarrer Franz Bergmann
08.11.1920	AO 10	Meßner Josef	Meßner Josef, Huber in Obertal, und Gatterer Maria	Alois Gatterer	Pfarrer Franz Bergmann
08.11.1920	AM 37	Oberarzbacher Katharina	Oberarzbacher Johann, Trafikant in MT, zuständig nach Rein, und Wieser Anna	Katharina Wieser	Pfarrer Franz Bergmann
22.11.1920	AM 29	Steinkaserer Cäcilia	Steinkaserer Michael zu Kramer in Mittertal, und Paßler Philomena	Alois Steinkaserer	Pfarrer Franz Bergmann
28.11.1920	AN 43	Oberegger Franziska	Oberegger Franz, Oberrauter in Niedertal, und Meßner Anna	Maria Meßner von Oberrasen	Pfarrer Franz Bergmann
26.12.1920	AN 45	Kofler Johann	Kofler Johann, Niedermaier in Niedertal, und Walburg Seyr	Maria Seyr	Pfarrer Franz Bergmann

Trauungen in der Pfarre Antholz in den Jahren 1620 – 1720 – 1820 – 1920

1620 (6):

- **04.02.1620:** Gallus Meixger, hinterlassener Sohn des Peter Meixger, heiratet die Brigitta Sießlin, Tochter des Adam Sießl. Trauzeugen: Matthäus Hueber in Feld, Georg und Balthasar Paßler.
- **09.02.1620:** Simon Sinner, Sohn des Thomas Sinner, gebürtig von Taisten, heiratet die Ursula Krapichlerin, Tochter des Martin Krapichler. Trauzeugen: Bartholomäus Schuester, pulsator hic (=Läuter hier), Kassian Rieder und Balthasar Hueber.
- **25.02.1620:** Benedictus Mair, hinterlassener Sohn des Thomas Mair, heiratet die Barbara Lastetterin (s.g. = so geschrieben, richtig wäre Ladstätterin), Tochter des Jakob Lastetter von Döfferecken (s.g.). Trauzeugen: Vitus Mair, Balthasar Hueber und Johann Felder, alle von Antholz.
- **26.02.1620:** Abraham Höllenstainer, Sohn des Rochus Höllenstainer, heiratet die Barbara Hueberin, Tochter des Matthes Hueber in Feld. Trauzeugen: Bartholomäus Schuester, Adam Sießl und Georg Paßler.
- **Eodem die** (=am gleichen Tag) 26.02.1620: Andreas Haigl von Lienz, hinterlassener Sohn des Johann Haigl de loco praenominato (= vom vorgenannten Ort), heiratet die N. (Vorname fehlt) Gargistandlerin, hinterlassene Tochter des Georg Stadler und hinterlassenen Witwe des Kaspar Zisser. Trauzeugen: Bartholomäus Schuester und Lorenz Mair.
- **02.03.1620:** Paulus Paßler, hinterlassener Sohn des Pankrätius Paßler, heiratet die Brigitta Dorfmannin, Tochter des Valentin Dorfmann von Antholz. Trauzeugen: Johann Felder, hospes ad S. Baltburga (s.g. = Wirt zu St. Walburg). Benedictus Mair und Georg Paßler.

1720 (3):

- **07.02.1720:** Ingenuin Unterperger, Sohn des B. Unterperger und der Apollonia Pergerin, heiratet in der Filialkirche St. Walburg die Maria Steinkasererin, Tochter des Gregor Steinkaserer, sutor (= Schuster) und der Maria Untereggerin. Traupriester Anton Hueber, Pfarrer. Trauzeugen: Johann Meßner, piscator (=Fischer), Michael Meßner, Oberhauser, und Peter Grueber.
- **12.02.1720:** Anton Scheiber, Sohn des Georg Scheiber p.m. (piae memoria = seligen Andenkens, verstorben) und der Walpurga Paßlerin p.m., heiratet in der Pfarrkirche St. Georg die Ursulas Untereggerin, Tochter des Ferdinand Unteregger p.m. und der Maria Pallhueberin. Traupriester Anton Hueber, Ortspfarrer. Trauzeugen: Lukas Grueber, Oberegger, Matthes Schuester, Meitzger, und Georg Scheiber, sutor (= Schuster).
- **10.06.1720:** Christian Stolz, Sohn des Christian Stolz, jetzt Prenn, und der Gertrud Pallhueberin, heiratet in der Pfarrkirche die Maria Paßlerin, Tochter des Joseph Paßler, Antenhofer p.m. und der Kunigunde Kaldeggerin aus der Pfarre Antholz. Traupriester Pfarrer Anton Hueber. Trauzeugen: Christian Kaldegger, Anwalt, Thomas Paßler, nun Gerner in Wielepach, und Michael Prunner, faber lignarius (= Zimmermann).

1820 (15):

- **18.01.1820** AO 08 Thomas Rindler, Bichler in Obertal, Sohn des Jakob Rindler, gewester Bichler selig, und der Maria Rovara, * 24.10.1779 40 Jahre, mit Margreth Leitgeb, Tochter des fürnehmen Joseph Leitgeb, gewesten Pfaffinger, und der Ursula Bergmeisterin beider selig, * 08.06.1795 24½ Jahre, nach dreimaligem Auf-

gebot getraut in der Pfarrkirche von Peter Silbernagl, Pfarrer. Trauzeugen Thomas Paßler, Hueber in Obertal, und Joseph Messner, Außerweg.

- **18.01.1820** AO 08 Anton Leitgeb, bisher Knecht zu Kaltenhaus, ehelicher Sohn des fürnehmen Joseph Leitgeb, gewesten Pfaffinger, und der Ursula Bergmeisterin, beider selig, geboren am 22.05.1792, 28 Jahre, ist nach dreimaligem Aufgebot in der Pfarrkirche allda getraut worden von Peter Silbernagl, Pfarrer, mit Maria Rindlerin, Tochter des wohlgeachteten Jakob Rindler, Bichler in Obertal selig, und der Maria Rovara, geboren am 24.11.1788 31 ½ Jahre. Trauzeugen: X Mathias Beykircher, Außerstorfer (s.g.) in Oberrasen (Namensschreiber auf dessen Verlangen Leonhard Grueber, Schullehrer) und Joseph Berger. Müller (s.g.) in Obertal.
- **18.01.1820** AM 24 Bartholomäus Taferner*), halber Binder allda, ein hinterlassener Witwer der tugendsamen Walburg Müllerin selig, * 18.08.1780 40 Jahre, ist nach dreimaligem Aufgebot in der Pfarrkirche allda getraut worden von Peter Silbernagl, Pfarrer, mit Gertraud Knollin, Tochter des Joseph Knoll, Tagwerker in Niedertal, und der Maria Bichler beider selig * 14.03.1784 36 Jahre. Trauzeugen X Johann Taferner, Oberrauter in Niedertal Antholz und X Barthlmä Knoll, Waidner in Niedertal Antholz. (X Namensschreiber Leonhard Grueber auf deren Verlangen).*
- **31.01.1820** AM 27 Joseph Grueber, Inhaber des Schneiderhauses allda in Mittertal, Sohn des Leonard Grueber, Stadler und Pfarrmeßner, und der Maria Mayrin selig, * 02.03.1788 32 Jahre, ist nach dreimaligem Aufgebot in der Pfarrkirche allda getraut worden von Kooperator Andreas Wierer aus Voll-

* NB: Zu Bartlmä Taferner, er hat in 6 Jahren drei Mal geheiratet: **1. Hochzeit** am 07.05.1814: Bartlmä Taferner, Sohn des Bartlmä Taferner, und der Maria Untereggerin, * 18.08.1780 34 Jahre, nach dreimaliger Verkündigung in der Pfarrkirche getraut vom Kooperator Peter Haidenberger mit Agnes Renzlin, Tochter des Martin Renzl, Binder, und der Ottilia Eglsbacherin, * 04.01.1776 38 Jahre. Trauzeugen Martin Pallhueber, Rafnauer, und Michael Rauter, Lackner. **2. Hochzeit** am 04.02.1817: Bartlmä Taferner, hinterlassener Witwer der Agnes Renzlin, des Bartlmä Taferner und der Maria Untereggerin ehelicher Sohn, * 18.08.1780 36½ Jahre, nach dreimaliger Verkündigung hier in der Pfarrkirche getraut von Kooperator Anton Bergmeister mit der tugendreichen Walburg Müllerin, einer ehelichen Tochter des Johann Müller und der Maria Steinkasererin * 07.05.1784 33 Jahre. Trauzeugen Johann Taferner, Oberrauter, und Franz Meßner, Oberhauser. **3. Hochzeit** am 18.01.1820: Bartholomäus Taferner, ½ Binder allda, hinterlassener Witwer der tugendsamen Walburg Müllerin selig, * 18.08.1780, 40 Jahre, ist nach dreimaligem Aufgebot in der Pfarrkirche allda getraut worden von Peter Silbernagl, Pfarrer, mit Gertraud Knollin, einer ehelichen Tochter des Joseph Knoll, Tagwerker in Niedertal, und der Maria Bichler beider selig, * 14.03.1784 36 Jahre. Trauzeugen X Johann Taferner, Oberrauter in Niedertal Antholz, und X Bartlmä Knoll, Waidner in Niedertal Antholz. (X Namensschreiber Leonhard Grueber auf deren Verlangen).



macht vom Pfarrer Peter Silbernagl, mit Maria Pallhueberin, Tochter des Melchior Pallhueber, gewesten Hinterpaßler, und der Margreth Obereggerin beider selig * 28.07.1779 40 Jahre. Trauzeugen Jakob Paßler, Steinkaserer in Obertal und X Michael Niederkofler, Rieder (auf sein Verlangen Namensschreiber Leonhard Gruber Pfarrmeßner).

- **03.02.1820** AM 06 Balthauser Walder, Inhaber des Wanzler Gütls allda in Mittertal, Sohn des Joseph Walder, gewesten Wanzler, und der Ursula Pergerin, * 07.01.1789 31 Jahre, ist nach dreimaligem Aufgebot in der Pfarrkirche allda getraut worden von Pfarrer Peter Silbernagl, mit Anna Leitgeb, Tochter des Joseph Leitgeb, gewesten Pfaffinger, und der Ursula Bergmeisterin, beider selig, * 03.05.1797 23 Jahre, mit schriftlicher Bewilligung des Herrn Landrichters als Obervormund. Trauzeugen Franz Messner, Oberhauser und X Thomas Unteregger, Södler (Namensschreiber auf sein Verlangen Leonhard Grueber, Schullehrer). 31/23
- **07.02.1820** AO 14 Balthauser Paßler, Kühelechner in Obertal, ein hinterlassener Witwer der wohltugendsamen Maria Antenhoferin selig, * am 16.10.1791 28½ Jahre, ist nach dreimaligem Aufgebot in der Pfarrkirche allda getraut worden vom Kooperator Andreas Wierer mit Vollmacht des Pfarrers Peter Silbernagl, mit Maria Koflerin, Tochter des Michael Kofler, gewesten Niedermayr selig, und der Maria Paßlerin, * 14.08.1791 28 Jahre. Trauzeugen Andrä Pallhueber, Hueber in Feld, und Martin Unterstolz, Wirt in Niedertal.
- **07.02.1820** AO 10 Joseph Paßler, künftiger Hueber in Obertal, Sohn des Thomas Paßler, Hueber, und der Anna Arnold, * 16.09.1795 24 ½ Jahre, ist nach dreimaligem Aufgebot in der Pfarrkirche allda getraut worden vom Peter Silbernagl, Pfarrer, mit Maria Wiserin (s.g.), Tochter des Peter Wiser, gewesten Schwörzer selig, und der Maria Schöpferin, * 02.02.1796 24 Jahre. Trauzeugen Paul Paßler, Außersießl und Thomas Rindler, Pichler im Obertal.
- **08.02.1820** AM 47 Joseph Unterberger, künftiger Prenn in Mittertal, Sohn des Blasius Unterberger, Ober und Unteregger, und der Gertraud Pallhueberin, * 08.12.1794 25 Jahre, ist nach dreimaligem Aufgebot in der Pfarrkirche allda getraut worden von Pfarrer Peter Silbernagl, mit Ursula Messnerin, Tochter des Johann Messner, Burgfriedler zu Oberrasen, und der Katharina Bergmeisterin, * 19.08.1797 21½ Jahre, bei ihrer Minderjährigkeit mit Bewilligung des Vaters Johann Messner, Burgfriedler zu Oberrasen. Trauzeugen Michael Unterberger, Prenn und X Thomas Unterberger, Moser zu Niederdorf (Namensschreiber auf dessen Verlangen Leonhard Gruber).
- **08.02.1820** AN 42 Johann Pallhueber, Wisemann in Niedertal, Sohn des Johann Pallhueber, gewesten Wisemann selig, und der Margreth Hellwegerin, * 05.05.1798 22 Jahre, vom Landgericht als volljährig erklärt, ist nach dreimaligem Aufgebot in der Pfarrkirche allda getraut worden von Pfarrer Peter Silbernagl, mit Maria Unterbergerin, Tochter des Blasius Unterberger, Ober und Unteregger und der Gertraud Pallhueberin, * 24.09.1798 22 Jahre, bei ihrer Minderjährigkeit mit Bewilligung des Vaters X Blasius Unterberger, Ober und Unteregger (X Namensschreiber auf dessen Verlangen Leonhard Grueber, Schullehrer). Trauzeugen der Vater (siehe oben) und Johann Goller, Rader in Niederwielenbach.
- **09.02.1820** AO 16 Paul Pallhueber, Inhaber des Bachlhauses in Obertal, Sohn des Joseph Pallhueber, gewesten Wörder selig, und der Maria Obereggerin, * 11.01.1783 37 Jahre, ist nach dreimaligem Aufgebot in der Pfarrkirche allda getraut worden von Pfarrer Peter Silbernagl mit Magdalena Grueberin, Tochter des Michael Grueber, gewesten Scheiber, und der Margreth Rißerin selig, * 19.07.1788 32 Jahre. Trauzeugen X Joseph Pallhueber, Wörder, und X Joseph Gruber, Scheuber (s.g. = Scheiber, Namensschreiber auf deren Verlangen Leonhard Grueber, Schullehrer).
- **09.02.1820** AN 31 Johann Kofler, Taser in Niedertal, ein hinterlassener Witwer der tugendsamen Ursula Sießlin selig, geboren in der Pfarre Kiens um das Jahr 1770, 50 Jahre, ist nach dreimaligem Aufgebot in der Pfarrkirche allda getraut worden von Pfarrer Peter Silbernagl mit Anna Pallhuberin, eine hinterlassene Witwe des Georg Meitzger, gewesener Roßlucker in Niedertal, * 10.05.1764 56 Jahre. Trauzeugen X Mathias Sießl, Unterlackner, und X Georg Steinkaserer, Schuster in Niedertal, (X Namensschreiber auf deren Verlangen Leonhard Grueber, Schullehrer).
- **09.02.1820** AM 29 Johann Valentini, gebürtig aus der Kuratie Wengen des k.k. Landgerichtes Enneberg, Sohn des Jakob Valentini und der Katharina Bernardi, beider selig, * 29.01.1770 50 Jahre, ist nach dreimaligem Aufgebot sowohl hier als in Brunecken, wo er in Diensten war, in der Pfarrkirche allda getraut worden von Pfarrer Peter Silbernagl, mit Elisabeth Unterwegerin, einer hinterlassenen Witwe des Joseph Höllstainer, gewester Taggler allda selig, * 15.03.1771 49 Jahre. Trauzeugen Johann Messner, Stampfer, und X Anton Alois, Inwohner in Brunecken (Namensschreiber auf dessen Verlangen Leonhard Grueber, Schullehrer).
- **16.05.1820** AM 08 Georg Lamp, Grueber allda, gebürtig von St. Martin in Gsies, ein hinterlassener Witwer der Maria Grueberin selig, 42 Jahre (kein Geburtsdatum angeführt), ist nach dreimaligem Aufgebot, sowohl hier als in Oberrasen, in der Pfarrkirche allda getraut worden von Pfarrer Peter Silbernagl mit Maria Indrist, geboren in der Pfarre Brunecken 1783, 37 Jahre (das genaue Geburtsdatum ist nicht angegeben), wohnhaft bisher in Oberrasen, eine natürliche (s.g.) Tochter des Simon Indrist und der Margareth Oberhoferin, Außerdorferin (s.g.) zu Oberrasen. Trauzeugen Michael Messner, Kaltenhauser, und Johann Lamp, KircherSäge St. Martin in Gsies.
- **17.05.1820** AM 39 Ingenuin Leitgeb, Sohn des Leonhard Leitgeb, Obermaurer, und der Helena Untereggerin beide selig, * allda 28.07.1764 56

Jahre, ist nach dreimaligem Aufgebot und nach erhaltener Dispens im 3. und 4. Grad der Blutsfreundschaft vom hochw. Ordinariate allda in der Pfarrkirche getraut worden von Peter Silbernagl, Ortspfarrer, mit Maria Paßlerin, Tochter des Paul Paßler, Außersießl in Niedertal, und der Helena Tafernerin, *12.01.1788 33 Jahre. Trauzeugen Bartlmä Pallhueber, Rafnauer Weber allda, und X Joseph Grueber, Scheiber allda (X Namensschreiber für ihn Leonhard Grueber, Schulgehilfe!).

• **17.05.1820** AM 30 Alois Rauter, Klocker allda, ein hinterlassener Witwer der Anna Mutschlechnerin selig, * 15.06.1776 44 Jahre, ist nach dreimaligem Aufgebot sowohl da, als in Geiselsberg, in der Pfarrkirche allda getraut worden von Pfarrer Peter Silbernagl, mit Ursula Salcherin, Tochter des Peter Salcher, Schneider in Oberolang, und der Maria Feichterin beider selig, * in Oberolang den 13.08.1782 38 Jahre. Trauzeugen X Martin Taferner, Tagwerker (s.g.) in Niedertal, (Namensschreiber für ihn Leonhard Grueber, Schulgehilfe) und Johannes Mutschlechner, Kranewitter in Geiselsberg.

1920 (10):

• **13.01.1920** AN 02 Alois Gruber, Besitzer des Außerwolfgruberanwesens in Niedertal, Sohn des Leonhard Gruber, Außerwolfgruber, und der Maria Pallhuber, * 29.05.1891 29 Jahre, mit dem Aufgebot in Antholz, Rasen und Taisten, mit Elisabeth Beikircher, Tochter des Peter Beikircher, Schmieder in Oberrasen, und der Elisabeth Mair, * in Oberrasen am 14.11.1891, 28 Jahre, getraut von Andreas Engl, Pfarrer, in der hl. Kreuz Kirche zu St. Lorenzen laut Delegation des Ortspfarrers vom 07.01.1920. Trauzeugen Balthasar Ellemunter, Messner zu hl. Kreuz (kein zweiter Trauzeuge angeführt).

• **21.01.1920** AO 12 Peter Pallhuber, Sohn des Jakob Pallhuber, Tagelöhner in Antholz, und der Agnes Kircher, * 29.06.1885 34½ Jahre, mit Anna Pallhuber, Besitzerin des Oberreinschanwesens in Obertal, Tochter des Johann Pallhuber, Oberreinsch, und der

Margareth Messner, * 03.11.1894 26 Jahre, getraut von Andreas Engl, Pfarrer, in der Pfarrkirche in Antholz. Trauzeugen Josef Obojes zu Unterreinsch und Hartmann Messner, Rieder.

• **03.02.1920** AM 44 Peter Pallhuber, Sohn des Johann Pallhuber, Bauer zu Pfaffinger in Niedertal, und der Theresia Beikircher, * 29.10.1888 31½ Jahre, mit kirchlicher Dispens vom 3. Aufgebot, mit Maria Oberegger, Besitzerin des Bergeranwesens in Mittertal, Tochter des Thomas Oberegger, Berger in Mittertal, und der Maria Wieser, * 28.01.1895 25 Jahre, getraut von Andreas Engl, Pfarrer, in der Pfarrkirche in Antholz. Trauzeugen Johann Plaikner, Mitterhofer in Geiselsberg, Josef Wieser, Außerwieser, und Peter Pallhuber (keine weitere Angabe).

• **03.02.1920** AN 52 Andrä Messner, Sagschneider zu Bäck in Niedertal, Sohn des Georg Messner, Tagelöhner in Antholz, und der Elisabeth Pallhuber, * 30.11.1877 32½ Jahre, mit kirchlicher Dispens vom 3. Aufgebot, mit Anna Oberegger, Tochter des Thomas Oberegger, Bauer zu Berger in Mittertal, und der Maria Wieser, * 26.07.1896 24 Jahre, getraut von Andreas Engl, Pfarrer, in der Pfarrkirche in Antholz. Trauzeugen Johann Plaikner, Mitterhofer in Geiselsberg, Josef Wieser, Außerwieser, und Peter Pallhuber (ohne weiteren Angaben).

• **03.02.1920** AM 18 Peter Plankensteiner, Kleingütler zu Stadler in Antholz, Sohn des Georg Plankensteiner, Stadler, und der Margareth Taferner, * 16.04.1897 23 Jahre, mit kirchlicher Dispens vom 3. Aufgebot, mit Gertraud Ploner, Tochter des Simon Ploner, Besitzer zu Schmied und Fritzer in VirgenMitteldorf, und der Josefa Stadler, * in Virgen am 12.04.1897 23 Jahre, getraut von Andreas Engl, Pfarrer, in der Pfarrkirche in Antholz. Trauzeugen Johann Oberegger und Jakob Paßler (keine weiteren Angaben).

• **13.04.1920** AN 31 Peter Gruber, Sohn des Thomas Gruber, Kleinhäusler zu Ziegerer in Niedertal, und der Anna Pallhuber, * 25.10.1887 32½ Jahre, mit Dispens vom 3. Grad der

Blutsverwandtschaft, mit Elisabeth Messner, Tochter des Georg Messner, Sagschneider in Mittertal, und der Elisabeth Pallhuber, * 20.11.1890 29½ Jahre, getraut von Kaplan Sigmund Stippler in der Wallfahrtskirche in Trens. Trauzeugen Paul Messner, Sagschneider, und Josef Faistenauer, Messner in Trens.

• **13.07.1920** Mittertal Schulhaus, Peter Taschler, Lehrer und Organist hier, Sohn des Peter Taschler, Weber und Gemeindegassier in Toblach, jetzt in Antholz, und der Filomena Viertler, * in Toblach den 10.11.1894 26 Jahre, mit dem Aufgebot in Antholz und Wattens und Dispens vom 3. Aufgebote, mit Marianna Taschler, Tochter des Sebastian Taschler, Metzgermeister in Wattens, und der Anna Kofler, * in Wattens am 10.01.1892 28½ Jahre, getraut in Wattens vom Pfarrer Alois Gfall. Trauzeugen Albert Treppmair und Franz Angerer (keine weiteren Angaben).

• **17.08.1920** Brixen Johann Huber mit Veronika Hellweger, Tochter des Michael Hellweger und der Theresia Oberegger zu Geiger, * Antholz 02.01.1896 23½ Jahre, geheiratet in Brixen. Keine weiteren Abgaben}.

• **23.11.1920** AO 04 Müller Johann Berger, Müller in Obertal, Sohn des Johann Berger und der Anna Kircher, * 24.11.1877 43 Jahre, mit kirchlicher Dispens vom 3. Aufgebot mit Maria Messner, Tochter des Franz Messner, und der Gertraud Pallhuber zu Raffener, 11.08.1893 27 Jahre, getraut von Franz Bergmann, Pfarrer, in der Pfarrkirche in Antholz. Trauzeugen Messner Andreas und Messner Josef (keine weiteren Angaben).

• **23.11.1920** AM 30b Paul Messner, Sohn des Georg Messner, gewesener Schneidermessner, und der Elisabeth Pallhuber, ledig, * 09.01.1884 37 Jahre, mit Notburg Mutschlechner, Tochter des Peter Mutschlechner und der Theres Oberegger zu Meitzger, Besitzerin des ½Taggleranwesens, ledig, * 03.01.1888 33 Jahre, getraut in Trens vom Kaplan Sigmund Stippler. Trauzeugen Peter Oberstolz, Tischlweber, und Josef Faistenauer, Messner in Trens.



Jahresstatistik Taufen	männlich	weiblich	Zusammen	Bemerkungen
1620	06	04	10	mangelhafte Aufzeichnungen
1720	11	10	21	davon 7 Kinder
1820 (siehe Auflistung)	12	04	16	davon 7 Kinder
1920 (siehe Auflistung)	06	03	09	davon 5 Kinder

Todesfälle in der Pfarre Antholz in den Jahren 1620, 1720, 1820 und 1920

1820	Hausnr.	Todesfälle
03.01.1820	AM 14	Oberstolz Martin, verwitweter Tagwerker, 78 Jahre, ganz unerwartet an Entkräftung
16.01.1820	AO 03	Pichler Peter, verwitweter Tagwerker, 77 Jahre, durch unglücklichen Fall
21.01.1820	AM 08	Lamp geborene Gruber Maria, Gruberin, 36 ½ Jahre, harte Geburt
02.02.1820	AM 50	Brunnerin Maria, ledig, 80 1/2 Jahre, Herzwassersucht
13.02.1820	AM 40	Unteregger Thomas, verehelichter Tagwerker, 69 Jahre, hitziges Fieber
18.03.1820	AM 14	Leitgeb Josef, Kind des Joh. Leitgeb, Inwohner, u. Anna Steinkaserer, 9 Tage, Vergicht
19.03.1820	AN 44	Antenhofer Josef, verehelichter Untermaurer, 73 Jahre, Schlagfluss
04.05.1820	AM 14	Leitgeb Thomas, des Joh. Leitgeb, Inwohner u. Anna Steinkaserer, 2 Monate, Vergicht
10.06.1820	AN 23	Baur Georg, ledig, Ziegerer in Niedertal, 40 Jahre, am Grimmen
13.06.1820	AN 01	Jüdin Anna verehel. Taschler, Badwirtin, 31 Jahre, unglücklicher Stich in den Unterleib
24.07.1820	AN 01	Hochgeb. Herr Franz v. Tschiderer aus Bozen, 63 Jahre, von einem Felsblock getötet
15.09.1820	AM 11	Leitgeb Paul des Josef Leitgeb, Vierbrunner u. Katharina Pichler, 8 St., harte Geburt
28.09.1820	AM 01	Meßner N. des Josef Meßner Außerweger u. der Maria Leitgeb, 1/2 St., harte Geburt
16.11.1820	AM 13	Rauter Michael, Oberlackner, 74 Jahre, Magendörre und Wassersucht
23.12.1820	AO 10	Mooswalder Candidus, Junggeselle, gebürtig von Gsies, Knecht, 33 Jahre, unvermutet +
25.12.1820	AO 06	Rindlerin N., Kind des Thomas Rindler u. der Margreth Leitgeb, 1 St., harte Geburt

1920	Hausnr.	Todesfälle
31.01.1920	AO 8	Unterberger Anton, Zwillingskind des Thomas Unterberger, Pächter zu Wöhrer, und der Margareth Pallhuber, 1 Tag, Lebensschwäche infolge Frühgeburt
06.02.1920	AO 8	Unterberger Maria, Zwillingskind des Thomas Unterberger, Pächter zu Wöhrer, und der Margareth Pallhuber, 7 Tage, Lebensschwäche infolge Frühgeburt
14.02.1920	AM 50	Rindler Maria, Private zu Brunnbrugger (s.g.) in Mittertal, Witwe nach Johann Meßner, Tochter des Jakob Rindler, Kleingütler zu Brunnbrugger, und der Maria Gruber, 62 ½ Jahre, Grippe
12.04.1920	AM 36	Leitgeb Paul, Privat zu Grandler in Mittertal, Witwer der Walburg Pallhuber, Sohn des Paul Leitgeb, Oberstolz, und der Maria Gruber, 76 1/4 Jahre, Lungenentzündung
12.04.1920	AM 42	Niederkofler Johann, Sohn des Johann Niederkofler, Bauer zu Oberegger, und der Maria Meßner, bei der Geburt gestorben
14.05.1920	AM 15	Huber Josef, Wegerwirt in Mittertal, ledig, Sohn des Jakob Huber und der Kreszenz Untergasser, Wegerwirt, 67 Jahre, Gehirnschlag
20.07.1920	AM k.A.	Schröckhuber Peter, uneheliches Kind der Magd Gertraud Schröckhuber, 40 Tage, Darmkatarrh
22.07.1920	Ant.-see	Zingerle Josef, Knecht, lediger Sohn der Anna Zingerle, Tochter des Josef Zingerle und der Maria Gruber, im Gasperhäusl, 24 Jahre, beim Baden im Antholzersee ertrunken
09.08.1920	AN 01	Scheiber Frieda, uneheliche Tochter der Anna Scheiber, Magd im Bad Salomonsbrunn, 4 Tage alt, Lebensschwäche

Im November 2019 L.W.

Einschreibungen

■ Neuanmeldungen werden im Büro der Musikschule Welsberg vom 2. – 31. März 2020, jeweils von 10.00–12.00 Uhr, am Donnerstag zusätzlich von 16.00 – 18.00 Uhr entgegengenommen.

Fächerangebot:

Blockflöte ab 5 Jahre
Querflöte ab 5 Jahre
Oboe ab 9 Jahre
Klarinette ab 6 Jahre
Saxophon ab 8 Jahre
Trompete/Flügelhorn ab 7 Jahre
Horn ab 7 Jahre
Tenorhorn/Posaune/Bariton ab 7 Jahre
Gitarre ab 7 Jahre
Steirische Harmonika ab 7 Jahre
Hackbrett ab 6 Jahre
Violoncello ab 5 Jahre
Klavier ab 6 Jahre
Schlagzeug ab 7 Jahre
Musikalische Früherziehung ab 5 Jahre
Singen ab 7 Jahre (2. Klasse GS)
Musikwerkstatt ab 7 Jahre (2. Klasse GS)
dieses Fach wird nur in Innichen angeboten)
Musikkunde A–B (4. Klasse GS)
Theoriekurs Leistungsabzeichen ab 10 Jahre
Solfeggio ab 12 Jahre
Kinder- und Jugendchor ab 6 Jahre (1. Klasse GS)
Jugend-Ensemble ab 14 Jahre

Vokalausbildung ab 16 Jahre

Ensemblemusizieren

NEU AB 2020:

- **Harfe** ab 5 Jahre
 - **Kontrabass** ab 10 Jahre

Woche der offenen Tür

Im Zeitraum vom 2. – 7. März 2020 gibt es die Möglichkeit, im Rahmen der Woche der offenen Tür einzelne Instrumente kennenzulernen und den Instrumental- und Gruppenunterricht zu besuchen. Genauere Information dazu werden auf der Homepage der Musikschule unter www.musikschule.it bekanntgegeben.

Konzertreihe „Klein aber fein“

Zusätzlich können im Rahmen der Konzertreihe „Klein aber fein“ die einzelnen Instrumente der Musikschule klanglich erlebt werden. Diese Konzertreihe findet in der Woche vom 10. – 15. Februar statt.



Musikschuldirektion Oberes Pustertal

Schlossweg 14 – 39035 Welsberg
 0474 944 470
musikschule.welsberg@schule.suedtirol.it
www.musikschule.it

Volksbühne Rasen

Theateraufführung



Napoleon lebt

Komödie von Martina Worms
Regie: Paul Beikircher
Kulturhaus Rasen in Oberrasen

Termine:

Freitag, 20.03.2020
Premiere 20 Uhr

Sonntag, 22.03.2020, 17 Uhr
 Samstag, 28.03.2020, 20 Uhr
 Sonntag, 29.03.2020, 17 Uhr
 Samstag, 04.04.2020, 20 Uhr
 Sonntag, 05.04.2020, 17 Uhr

Platzreservierung

ab 9. März 2020
 unter 345 1536374



Karl Franz hat schon lange die Nase voll von seiner Schwiegermutter Henrike, die ein rechter Hausdrache ist. Als er eines Nachts vom Stammtisch nach Hause kommt und Henrike ihm eine Bratpfanne über den Kopf haut, ist

endgültig Feierabend. Karl Franz rächt sich auf ganz spezielle Weise: Er wird zu Napoleon. Henrike, die vor nichts mehr Angst hat als vor einem Skandal und davor, was die Nachbarn sagen könnten, ist verzweifelt: Ein Schwiegersohn,

der denkt, Napoleon zu sein! Karl Franz wird kräftig unterstützt von seinem besten Freund Wolf und seinem Hausarzt Dr. Cornelius. Zusammen hecken sie so einiges aus ...



IBU Biathlon Weltmeisterschaft 2020

Siegetrophäe steht fest

Der Wirtschaftsverband Handwerk und Dienstleister (Ivh) und das Organisationskomitee der IBU Biathlon Weltmeisterschaft 2020 in Antholz haben vor wenigen Monaten einen gemeinsamen Ideenwettbewerb ins Leben gerufen. Die Herausforderung: die beste Idee für die WM-Trophäen und verschiedene Merchandising-Produkte zu liefern. Vor kurzem wurden die Siegerprojekte ausgewählt.

Insgesamt haben 24 Südtiroler Handwerksbetriebe am Open Innovation Wettbewerb teilgenommen und 49 äußerst kreative Ideen eingereicht. Die Aufgabenstellung bestand darin, Vorschläge für neue Siegetrophäen und verschiedene Merchandising-Produkte für die Biathlon Weltmeisterschaft abzugeben. Eine Expertenjury hat vor wenigen Tagen die Siegerideen ausgewählt. „Es war kein leichtes Unterfangen, zumal alle Vorschläge sehr kreativ und einzigartig waren“, erklärt Ivh-Präsident Martin Haller. Gewinner sowohl der Kategorie Gadget als auch der Kategorie Trophäe ist Daniel Stoll (Gravur Design) aus Welsberg-Taisten.

Eines der zukünftigen WM-Gadgets wird ein Bumsi-Anhänger aus Holz sein, welches die Jury durch seine einfache und perfekte Gestaltung und Größe überzeugte. Augen-

merk wurde dabei auf das Produktdesign gelegt zumal das Biathlon Antholz



Logo sowohl auf der Vorder- als auch Rückseite gut erkennbar sind. Einig war sich die Jury auch hinsichtlich WM-Cup

2020. Die neue Trophäe erhielt nicht nur wegen ihres geringen Gewichts, sondern auch wegen ihres Designs die höchste Punktezahl. „Beeindruckt waren wir von der einwandfreien Idee, der Anordnung der einzelnen Elemente und der stilvollen Umsetzung“, betont Lorenz Leitgeb, Präsident des Biathlon Antholz Organisationskomitees.

Daniel Stoll erhält mit dem Gewinn des Ideenwettbewerbs den Auftrag für die Produktion für 66 WM-Trophäen und 400 Gadgets. „Ich freue mich riesig, dass ich mit meinen Ideen überzeugen konnte und freue mich noch mehr auf den bevorstehenden Auftrag“, sagte Daniel Stoll, als er von dem Ergebnis der Jury erfuhr. Durch diesen Ideenwettbewerb ist es gelungen, die zwei Branchen Handwerk und Sport miteinander zu verbinden und damit einen Mehrwert für die Sportler und die Unternehmer zu generieren.

VORANKÜNDIGUNG

am Sonntag, den 3. Mai 2020

finden in unserer Gemeinde **Gemeinderatswahlen** statt.

WEIHNACHTSMARKT

Aufgrund des Besucheransturms findet der Weihnachtsmarkt im Freizeitpark Niederrasen auch am **28. und 29. Dezember** statt.



IBU WORLD CHAMPIONSHIPS BIATHLON ANTHOLZ ANTERSELVA 12.-23.02.2020

ENTERTAINMENT PROGRAM SÜDTIROL ARENA ALTO ADIGE



FR · VEN · FRI
14.02.2020

SA · SAB · SAT
15.02.2020

SO · DOM · SUN
16.02.2020

SA · SAB · SAT
22.02.2020

SO · DOM · SUN
23.02.2020

BIATHLON VILLAGE - MEDAL PLAZA

GROSSE PARTY JEDEN ABEND · GRANDE FESTA OGNI SERA · BIG PARTY EVERY EVENING
www.antholz2020.it

WETTKAMPFPROGRAMM · PROGRAMMA GARE · COMPETITION PROGRAM

12.02.2020	20:00	OPENING CEREMONY	18.02.2020	14:15	INDIVIDUAL WOMEN
13.02.2020	14:45	MIXED RELAY	19.02.2020	14:15	INDIVIDUAL MEN
14.02.2020	14:45	SPRINT WOMEN	20.02.2020	15:15	SINGLE MIXED RELAY
15.02.2020	14:45	SPRINT MEN	22.02.2020	11:45	RELAY WOMEN
16.02.2020	13:00	PURSUIT WOMEN		14:45	RELAY MEN
	15:15	PURSUIT MEN	23.02.2020	12:30	MASS START WOMEN
				15:00	MASS START MEN

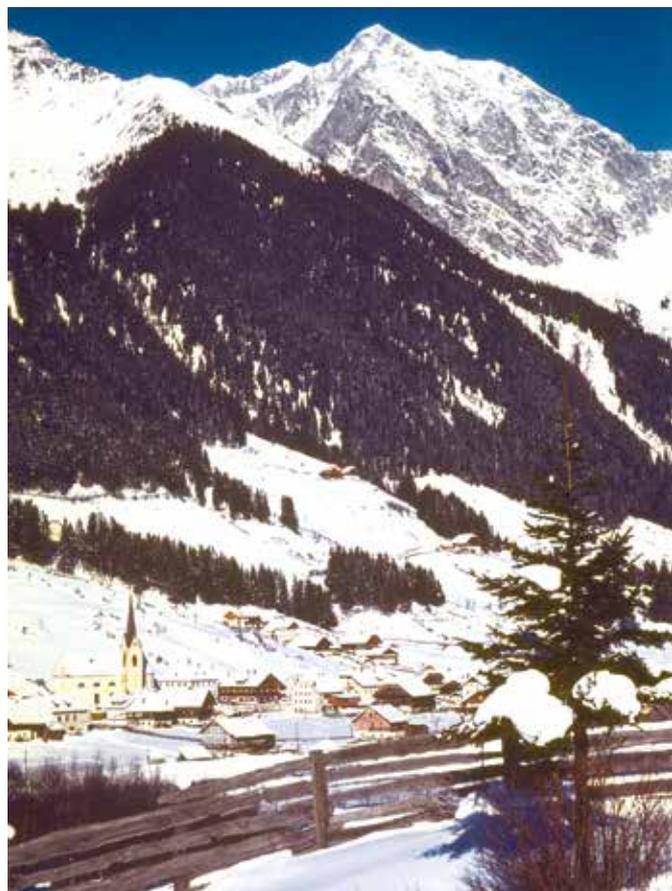
SIEGEREHRUNGEN AUF DER MEDAL PLAZA UM 20.00 UHR · CERIMONIE DI PREMIAZIONE NELLA MEDAL PLAZA
ALLE ORE 20.00 · AWARD CEREMONIES AT THE MEDAL PLAZA AT 8 PM

THE BIATHLON FAMILY

Passion
is ours.



In alten Fotoalben gefunden ...



Antholz Mittertal um 1960



Der Friedhof von Mittertal



Kinder in Mittertal



Reges Treiben beim Missionskreuz in Mittertal



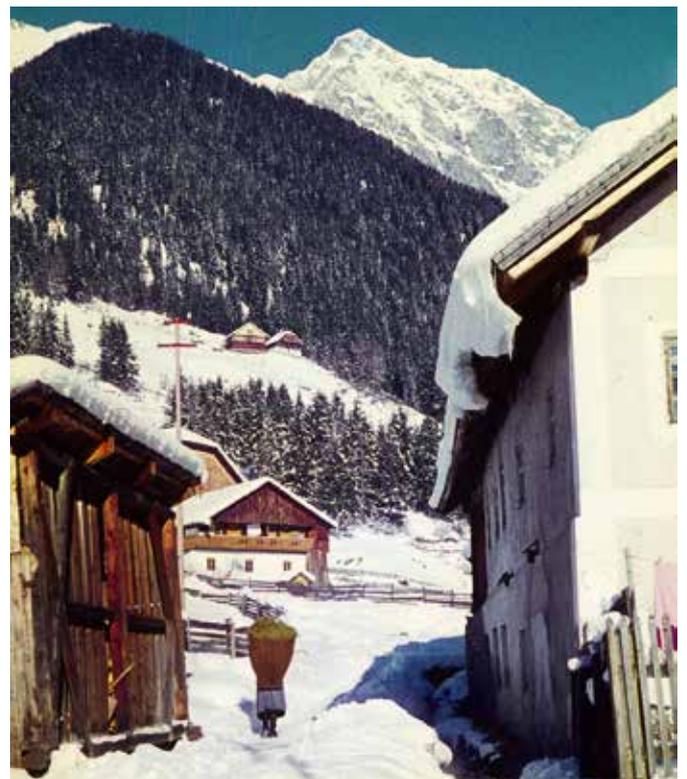
Für mögliche Richtigstellungen oder Ergänzungen der Personenbeschreibungen möge man sich an Maria Leitgeb von der Chronikgruppe Antholz wenden. Die Chronikgruppe sucht auch weiterhin Fotos für die Erweiterung des Archivs.



Schneeballschlacht vor Schneidermessner



Wer ist die junge Skifahrerin?



Winter in der Riepe



Oft in der stillen Nacht

*Oft in der stillen Nacht,
Wenn zag der Atem geht
Und sichelblank der Mond
Am schwarzen Himmel steht,*

*Wenn alles ruhig ist
Und kein Begehren schreit,
Führt meine Seele mich
In Kindeslande weit.*

*Dann seh ich, wie ich schritt
Unfest mit Füßen klein,
Und seh mein Kindesaug
Und seh die Hände mein,*

*Und höre meinen Mund,
Wie lauter klar er sprach,
Und senke meinen Kopf
Und denk mein Leben nach:*

*Bist du, bist du allweg
Gegangen also rein,
Wie du gegangen bist
Auf Kindes Füßen klein?*

*Hast du, hast du allweg
Gesprochen also klar,
Wie einstens deines Munds
Lautleise Stimme war?*

*Sahst du, sahst du allweg
So klar ins Angesicht
Der Sonne, wie dereinst
Der Kindesaugen Licht?*

*Ich blicke, Sichel, auf
Zu deiner weissen Pracht;
Tief, tief bin ich betrübt
Oft in der stillen Nacht.*